



Seminare 2025

WISSEN À LA CARTE

Für gesetzliche Interessenvertretungen: Personalrat, Betriebsrat, Mitarbeitervertretung und weitere



DGB BILDUNGS
WERK NRW
GEMEINSAM. WEITER. BILDEN.

**LIEBE
KOLLEGIN,
LIEBER
KOLLEGE,**

Wir freuen uns, euch mit dem neuen Wissen à la carte unser Seminarprogramm 2025 vorzustellen. Für und mit ver.di NRW ist es uns gelungen, ein breites Angebot zusammenzustellen, das alle betrieblichen Interessenvertretungen stärkt, ihre Rechte und Ziele erfolgreich durchzusetzen. Wie immer steht bei uns die betriebliche Praxis im Fokus: Wir zeigen nicht nur die rechtlichen Rahmenbedingungen für euch als Betriebs- oder Personalrat, Mitarbeitervertretung und/oder Schwerbehindertenvertretung auf. Wir vermitteln die Kenntnisse immer anschaulich und praxisnah, um euch Instrumente, Gestaltungsspielräume und Auslegungen der Gesetze nahe zu bringen, die euch stärken. In Zeiten, die sich immer schneller

wandelnder Arbeitswelten sind wir eure sichere Basis: mit uns erhaltet ihr alle erforderlichen Schulungen zu Themen rund um „die neue Arbeitswelt“ und seid bestens aufgestellt für Verhandlungen mit dem Arbeitgeber. Unsere hauptamtlichen und ehrenamtlichen Referent*innen stehen euch mit umfassendem Praxiswissen zu allen Themen von Arbeitsechtfragen über KI bis hin zur Arbeit von Zuhause zur Verfügung und gestalten die Seminare so, dass nicht nur Wissenserwerb, sondern auch Netzwerken spielend leicht gelingt.

Viel Spaß beim Entdecken des Programms und auf bald in einem unserer Seminare!

Eurer Team
Gewerkschaften Öffentlicher Dienst
DGB-Bildungswerk NRW

Birgit Sperner
Stellv. Landesbezirksleiterin
ver.di NRW

KONTAKT



ANNE ABEL

T. 0211 17523-307
aabel@dgb-bw-nrw.de



HEIKE ALBERSMEIER

T. 0211 17523-214
halbersmeier@dgb-bw-nrw.de



ANDREA BORNEMANN

T. 0211 17523-399
abornemann@dgb-bw-nrw.de



CLAUDIA BOST

T. 0211 17523-305
cbost@dgb-bw-nrw.de



ANNETTE GUTSCHMIDT-BÖHM

T. 0211 17523-310
agutschmidt-boehm@dgb-bw-nrw.de



KATRIN KOCH

T. 0211 17523-308
kkoch@dgb-bw-nrw.de



CHRISTIAN LORENZ

T. 0211 17523-279
clorenz@dgb-bw-nrw.de



MICHAELA MARSCHALL

T. 0211 17523-212
mmarschall@dgb-bw-nrw.de



CLAUDIA ORLANDINI

T. 0211 17523-259
corlandini@dgb-bw-nrw.de



CHRISTINA PASSENHEIM

T. 0211 17523-301
cpassenheim@dgb-bw-nrw.de



JULIAN RUSERT

T. 0211 17523-277
jruset@dgb-bw-nrw.de



BIRGIT SALGER

T. 0211 17523-297
bsalger@dgb-bw-nrw.de



SABINE SCHLÜSS

T. 0211 17523-275
sschluess@dgb-bw-nrw.de



RUTH SCHWABE

T. 0211 17523-274
rschwabe@dgb-bw-nrw.de



SASCHA STEFFENS

T. 0211 17523-311
ssteffens@dgb-bw-nrw.de



ELLEN WASSER

T. 0211 17523-276
ewasser@dgb-bw-nrw.de

GEMEINSAM. WEITER. BILDEN.

Politische Bildung befähigt dazu, Demokratie zu leben – dieses Ziel ist unsere Mission. Mit unseren spannenden und erlebnisreichen Seminaren zu brennenden Themen aus Gesellschaft und Politik fördern wir das Demokratieverständnis und die politische Teilhabe. Wir wollen nicht nur bedauern, was alles schief läuft und sich wirklich mal ändern muss – wir wollen selbst aktiv werden, uns informieren, einmischen und mitmischen. Das DGB-Bildungswerk NRW bringt Menschen zusammen, liefert wichtige Fakten und macht fit in allen Themenbereichen der politischen Weiterbildung. Inhaltlich und persönlich gestärkt gehen wir alle ganz anders in schwierige Diskussionen rund um unsere Gemeinschaft, Zukunft und die Stärkung der Demokratie.



INHALT

Landes- und Bundespersonalvertretungsrecht	10	Arbeits- und Sozialrecht	110
Betriebsverfassungsrecht	26	Tarifseminare Öffentlicher Dienst	126
Mitarbeitervertretungsrecht	42	Arbeits- und Gesundheitsschutz	138
Schwerbehindertenrecht	58	Schlüsselkompetenzen	156
Jugend- und Auszubildendenvertretung	70	IT und Datenschutz	166
Vorsitzende	76	Wirtschaftliches Basiswissen	174
Beamtenrecht	94	Vereinbarkeit und Gleichstellung	182
Büro der Interessenvertretung	102	Weiterbildungsplanung	190



MIT VEREINTEN KRÄFTEN

Politische Bildung geht alle an und ist Teil einer erfolgreichen Gewerkschaftsarbeit. Sie befähigt euch, Arbeitswelt und Gesellschaft in ihren Zusammenhängen zu verstehen und aktiv mitzugestalten.

Für und mit ver.di NRW bieten wir euch ein breites Seminarangebot, das alle Arbeitnehmer*innen und betriebliche Interessenvertretungen stärkt, ihre Rechte und Ziele durchzusetzen.

Von Grundlagenwissen, arbeits- und tarifrechtlichen Kenntnissen, juristischem Fachwissen, Kommunikations- und Leitungskompetenz bis zum Methodentraining – unsere in Kooperation mit ver.di durchgeführten Seminare machen euch fit für die Arbeit in der betrieblichen Interessenvertretung.







LANDES- UND BUNDESPERSONAL- VERTRETUNGSRECHT



DEINE BASIS FÜR EINEN ERFOLGREICHEN PERSONALRAT

Kompetente Interessenvertretung setzt voraus, dass du als Personalrätin oder Personalrat umfassend über deine Rechte und Pflichten informiert bist. Egal ob du neugewählt oder schon länger im Amt bist: auf unseren Grundlagenschulungen machen wir dich fit für deine Aufgabe im Gremium – sowohl für die Interessenvertretung nach dem LPVG NRW als auch nach dem BPersVG (für Beschäftigte des Bundes).

Der Personalrat als Gremium kann seine gesetzlichen Aufgaben nur sachgerecht und effektiv erfüllen, wenn bei allen seinen Mitgliedern ein Mindestmaß an Wissen über Rechte und Pflichten einer Interessenvertretung vorhanden ist. Als Personalrat musst du geschult werden, denn du hast eine Verantwortung gegenüber den Beschäftigten. Du musst gut informiert sein, deine Handlungsmöglichkeiten kennen und praktisch umsetzen können. Der Gesetzgeber „gewährt“ nicht nur ein Recht auf Fortbildung – die Teilnahme an erforderlichen Schulungen sind deine Pflicht.

§ 42 Abs. 5 LPVG NRW bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG regeln dein Recht auf Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen – vom Dienst freigestellt und bei Fortzahlung der Bezüge – soweit Kenntnisse vermittelt werden, die für deine Tätigkeit im Personalrat erforderlich sind. Was das genau heißt und was zu beachten ist, wird in unserem Freistellungsratgeber für Personalräte erläutert.



<https://www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber/personalrat>

LPVG NRW: EINSTIEG LEICHT GEMACHT (PR 1)

Einführung und Überblick

Kompetente Interessenvertretung setzt voraus, dass du als Personalrat/-rätin umfassend über deine Rechte und Pflichten informiert bist und gestaltend im Sinne der Beschäftigten handelst. In diesem Seminar lernst du als erstmalig gewähltes oder wiedergewähltes PR-Mitglied deine vielseitigen Aufgaben

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt in Verbindung mit dem Seminar PR 2 die erforderlichen Kenntnisse, die jedes Mitglied des Personalrats als Grundlage für die Personalratstätigkeit benötigt.

Wir zeigen dir Handlungsoptionen auf und entwickeln gemeinsam, wie der PR sich im Rahmen des LPVG NRW aktiv an Entscheidungsprozessen in der Dienststelle beteiligen kann.

nach dem LPVG NRW kennen und praktisch anzuwenden und wirst über Fragen der Rechtsstellung und der Geschäftsführung des PR informiert. Neben den rechtlichen Grundlagen steht die betriebliche Praxis im Mittelpunkt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Aufbau und Grundlagen des LPVG NRW
- ▶ Die allgemeinen Aufgaben und die Stellung des PR
- ▶ Anforderungen an eine ordnungsgemäße Geschäftsführung
- ▶ Rechte und Pflichten des PR
- ▶ Zusammenarbeit des PR mit weiteren Gremien, Institutionen, etc.
- ▶ Personalversammlung und aktive Beteiligungsmöglichkeiten der Belegschaft
- ▶ Überblick über die Beteiligungsrechte des PR
- ▶ Freistellungen für die PR-Arbeit
- ▶ Erforderlichkeit von Schulungs- und Bildungsveranstaltungen

INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/lpvg/pr1

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des PR mit Entsendebeschluss
sowie SBV

LPVG NRW: MITBESTIMMEN, MITGESTALTEN, DURCHSETZEN (PR 2)

Beteiligungsrechte und Initiativrechte

Beteiligungsrechte des Personalrats bei personellen, sozialen, organisatorischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten gehören für dich als Personalrätin / Personalrat zum Kerngeschäft.

DAS IST DAS ZIEL:

Es werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, wie Personalräte sich für die Angelegenheiten aller Beschäftigten einsetzen und betriebliche Prozesse beschäftigtenorientiert und konstruktiv mitgestalten und initiieren können.

Ergänzend zu dem Seminar „Einstieg leicht gemacht (PR 1)“ wird in diesem Seminar erläutert und geübt, wie Beteiligungsrechte wahrgenommen und durchgesetzt werden. Insbesondere alle Maßnahmen und Fragen, die der Mitbestimmung unterliegen, bilden den Seminarschwerpunkt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Formen und Verfahren der Mitbestimmung und Mitwirkung
- ▶ Beteiligung bei personellen, sozialen, organisatorischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten
- ▶ Beteiligung bei Arbeitsorganisation und Technikeinsatz
- ▶ Aufgaben bei Organisationsänderungen
- ▶ Prozessorientierte Gestaltung
- ▶ Wirksame Wahrnehmung der Überwachungsfunktion bei Schutznormen und Tarifverträgen
- ▶ Formen und Verfahren bei Initiativen der Personalräte
- ▶ Einigungsstellenverfahren, Sanktionsmöglichkeiten und Verwaltungsgerichtsverfahren
- ▶ Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Dienststelle und Vierteljahresgespräch



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/lpvg/pr2

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des PR mit Entsendebeschluss
sowie SBV

LPVG NRW: DIENSTVEREINBARUNG ALS INSTRUMENT DER INTERESSENVERTRETUNG

PR und Dienststellenleitung können gem. § 70 LPVG NRW Dienstvereinbarungen verhandeln und abschließen. Damit werden innerbetriebliche Normen verbindlich festgesetzt. Fast alle kollektiven Sachverhalte, die der Mitbestimmung des Personalrats unterliegen, wie z.B. Weiterbildung, Urlaub, Ordnungsfragen, Verhaltensregeln, können in Dienstvereinbarungen geregelt werden. Damit kann der PR maßgeblich auf die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten Einfluss nehmen und die dienstlichen Belange aktiv mitgestalten. Erfahre in diesem Seminar, wie die Dienstvereinbarung als Instrument der Interessenvertretung professionell und effektiv eingesetzt werden kann.

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar erhältst du einen Überblick über rechtliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für den Abschluss und die inhaltliche Gestaltung von Dienstvereinbarungen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Bedeutung und rechtliche Aspekte einer Dienstvereinbarung
- ▶ Zulässige Inhalte und Themen
- ▶ Entwicklung von Gestaltungszielen
- ▶ Formvorschriften, Wirksamkeit, Kündigung und Nachwirkung
- ▶ Rechtliche Rahmenbedingungen (LPVG, TVöD/TV-L)
- ▶ Durchsetzungsmöglichkeiten einer Dienstvereinbarung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



[dgb-bildungswerk-nrw.de/
dienstvereinbarungen](https://dgb-bildungswerk-nrw.de/dienstvereinbarungen)



Zielgruppe:

Mitglieder des PR mit Entsendebeschluss
sowie SBV

LPVG NRW: VERFAHRENSRECHTE ZUVERLÄSSIG ANWENDEN

Personalräte, die ihre inhaltlichen Vorstellungen konstruktiv und erfolgreich einbringen und durchsetzen wollen, müssen alle im LPVG vorgesehenen Verfahrensfragen rechtssicher und zuverlässig anwenden können. Wer Anträge der Dienststellenleitung ablehnen oder verändern möchte, muss die vorgeschriebenen Verfahrensabläufe im LPVG NRW beachten. Zwar macht das LPVG den Personalrät*innen im Rahmen ihrer Arbeit keine inhaltlichen Vorgaben, sodass diese ihre Schwerpunkte selbst setzen und eigenständig arbeiten können, aber deren Durchsetzung geht nur unter Beachtung der formellen Verfahren des LPVG. Kenntnisse über das Verfahrensrecht sind somit für dich als Interessenvertretung elementar. Die dazu erforderlichen Kenntnisse erläutern wir dir im Seminar ausführlich.

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar erlangst du alle erforderlichen Kenntnisse über die Verfahrensabläufe (LPVG NRW).

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Definitionen Verfahrensrechte Organe im Sinne des LPVG NRW
- ▶ Beteiligungsformen und Verfahrensabläufe
- ▶ Fristen und Verfahren in Beteiligungsangelegenheiten
- ▶ Dienstvereinbarungen und Mitbestimmung
- ▶ Einigungsstelle als Konfliktlösungsinstrument
- ▶ Beschlussverfahren vor dem Verwaltungsgericht
- ▶ Sanktionsmöglichkeiten bei Rechtsverstößen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verfahrensrechte



Zielgruppe:

Mitglieder des PR mit Entsendebeschluss sowie SBV

PROTOKOLLFÜHRUNG EINFACH UND RECHTSSICHER

Die Sitzungsniederschrift des PR ist eine Urkunde und muss als solche den formalrechtlichen Ansprüchen genügen, um bei gerichtlichen Auseinandersetzungen mit dem Arbeitgeber als Nachweis für eine ordnungsgemäße

Geschäftsführung und Beschlussfassung zu dienen. Im Seminar werden dir die rechtlichen, inhaltlichen und formalen Anforderungen vermittelt und durch praktische Übungen vertieft.

DAS IST DAS ZIEL:

Du lernst die rechtlichen, inhaltlichen und formalen Anforderungen an Sitzungsniederschriften kennen und umsetzen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Aufgaben der/des Schriftführer*in
- ▶ Rechtliche Anforderungen an ein ordnungsgemäßes Protokoll
- ▶ Form und Inhalt der Sitzungsniederschrift: Wortprotokoll, Verlaufsprotokoll, Kurzprotokoll, Ergebnisprotokoll und die Anwesenheitsliste
- ▶ Tipps und Hinweise aus der Praxis zum Erstellen von Protokollen
- ▶ Checkliste für die Einladung und die Tagesordnung
- ▶ Rechtsfolgen bei Formmängeln oder Unterlassung der Niederschrift



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/protokoll

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des PR mit Entsendebeschluss
sowie SBV

BPersVG: EINSTIEG LEICHT GEMACHT (PR 1)

Einstieg und Überblick

Kompetente Interessenvertretung setzt voraus, dass du als Personalrätin oder Personalrat umfassend über deine Rechte und Pflichten informiert bist und gestaltend im Sinne der Beschäftigten handelst. In diesem Seminar lernst du als PR-Mitglied deine vielseitigen Aufgaben nachdem BPersVG

kennen und machst dich mit den Änderungen der novellierten Fassung vertraut. Neben den rechtlichen Grundlagen steht die Praxis der Dienststelle im Mittelpunkt.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir in Verbindung mit dem Seminar „BPersVG: Mitbestimmen, Mitgestalten – Beteiligungsrechte durchsetzen (PR II)“ die erforderlichen Kenntnisse, die jedes Mitglied des PR als Grundlage für seine Tätigkeit benötigt.

Wir zeigen dir Handlungsoptionen auf und entwickeln gemeinsam, wie du dich als PR-Mitglied im Rahmen des BPersVG aktiv an Entscheidungsprozessen in der Dienststelle beteiligen kannst.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Aufbau und Grundlagen des novellierten BPersVG
- ▶ Allgemeine Aufgaben und Stellung des PR
- ▶ Anforderungen an eine ordnungsgemäße Geschäftsführung
- ▶ Rechte und Pflichten der PR-Mitglieder
- ▶ Zusammenarbeit des PR mit der Dienststellenleitung, der JAV, der SBV und der Gewerkschaft
- ▶ Personalversammlung und aktive Beteiligungsmöglichkeiten der Belegschaft
- ▶ Überblick über die Beteiligungsrechte des PR
- ▶ Freistellungen für die PR-Arbeit
- ▶ Erforderlichkeit von Schulungs- und Bildungsveranstaltungen



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



dgb-bildungswerk-nrw.de/bpersvg/pr1

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des PR mit Entsendebeschluss
sowie SBV

BPersVG: MITBESTIMMEN, MITGESTALTEN (PR 2)

Beteiligungsrechte durchsetzen

Beteiligungsrechte des PR Personalrates, insbesondere bei personellen, organisatorischen und sozialen Angelegenheiten, gehören für dich als Personalrätin oder Personalrat zum Kerngeschäft. Ergänzend zu dem Seminar „BPersVG: Einstieg leichtgemacht (PR 1)“ wird in diesem Seminar erläutert

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt in Verbindung mit dem Seminar „BPersVG: Mitbestimmen, Mitgestalten – Beteiligungsrechte durchsetzen BPersVG: Einstieg leichtgemacht (PR 1)“ die erforderlichen Kenntnisse, die jedes Mitglied des Personalrats als Grundlage für seine Tätigkeit benötigt. Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, wie du als PR dich für die Angelegenheiten aller Beschäftigten einsetzen und betriebliche Prozesse beschäftigtenorientiert und konstruktiv mitgestalten oder auch initiieren kannst.

und geübt, wie Beteiligungsrechte wahrgenommen und durchgesetzt werden können. Insbesondere alle Maßnahmen und Fragen, die der Mitbestimmung unterliegen, bilden den Seminarschwerpunkt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Formen und Verfahren der Mitbestimmung und Mitwirkung
- ▶ Beteiligungsrechte bei personellen und sozialen Angelegenheiten
- ▶ Themen und Zuständigkeiten der Stufenvertretung
- ▶ Formen und Verfahren bei Initiativen der Personalräte
- ▶ Einigungsstellen- und Verwaltungsgerichtsverfahren
- ▶ Dienstvereinbarungen zwischen Personalrat und Dienststellenleitung
- ▶ Wirksame Wahrnehmung der Überwachungsfunktion des Personalrats bei Schutznormen und Tarifverträgen
- ▶ Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Dienststelle und Monatsgespräche



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/bpersvg/pr2

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des PR mit Entsendebeschluss
sowie SBV

Foto: Wavebreakmedia, iStock



A blurred profile of a man with a beard, wearing a dark suit jacket, is visible on the left side of the image. The background is a solid red color.

BETRIEBS- VERFASSUNGSRECHT

BetrVG: EINFÜHRUNG IN DIE BETRIEBSRATSARBEIT (BR 1)

Betriebsverfassungsgesetz und Betriebsratsaufgaben

Das erste Seminar unserer Grundlagenreihe. Folgende Fragen werden geklärt: Welche Aufgaben hat ein Betriebsrat? Welche Bedeutung haben die gesetzlichen Grundlagen und ihre aktuelle Auslegung auf die Betriebsratsarbeit? Wie gehst du mit dem Interessengegensatz zwischen Mitarbeitenden und Arbeitgeber um? Welche Fristen und Formvorschriften müssen Betriebsräte beachten? Wie vertritt der Betriebsrat effektiv die Interessen der Beschäftigten?

DAS IST DAS ZIEL:

Neben den rechtlichen Grundlagen werden Handlungsmöglichkeiten auf der Grundlage betrieblicher Beispiele und Fälle erarbeitet.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Rolle und Funktion des Betriebsrats
- ▶ Aufbau und Grundlagen des BetrVG
- ▶ Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat
- ▶ Stellung der Gewerkschaften im Betrieb
- ▶ Allgemeine Aufgaben des Betriebsrats
- ▶ Rechte und Pflichten der Betriebsratsmitglieder
- ▶ Einführung in die Geschäftsführung des Betriebsrats
- ▶ Übersicht Beteiligungsrechte
- ▶ Durchsetzung von Beteiligungsrechten
- ▶ Betriebsversammlung
- ▶ Zusammenarbeit des BR mit anderen Interessenvertretungen wie bspw. JAV, SBV

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/br1plus



Zielgruppe:

BR mit Entsendebeschluss sowie SBV

BetrVG: EINFÜHRUNG IN DIE BETRIEBSRATSARBEIT (BR 2)

Beteiligungsrechte und Handlungsfelder

Aufbauend auf dem BR 1 wird in diesem Seminar die Abgrenzung echter Mitbestimmung zu anderen Beteiligungsrechten aus dem BetrVG erläutert. Betriebsräte müssen auf Anliegen der Arbeitgeber reagieren, sollten aber auch selbst die Initiative ergreifen. In welchen Angelegenheiten muss der Betriebsrat beteiligt werden? Was sind die Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei personellen Einzelmaßnahmen? Welche Rechte hat er in sozialen Angelegenheiten? Wie setzt das Gremium die Beteiligung an betrieblichen Entscheidungsprozessen durch? Antworten auf diese Fragen vermittelt diese Seminarwoche. Praxisnahe Wege zur Umsetzung nach dem Seminar werden aufgezeigt.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir rechtliches Wissen rund um die Beteiligungsrechte des BR.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Betriebliche Erfahrungen und Anforderungen
- ▶ Beteiligungsrechte in der Praxis
- ▶ Informations- und Unterrichtsrechte des BR
- ▶ Beteiligungsrechte bei personellen Einzelmaßnahmen und Kündigungen
- ▶ Beteiligungsrechte durch Mitbestimmung bei sozialen Angelegenheiten
- ▶ Betriebsvereinbarung als betriebliches Regelungsinstrument
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei Nichtbeachtung der Beteiligungsrechte
- ▶ Einführung in Verhandlungsführung und Verhandlungsstrategien

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/br2plus



Zielgruppe:

BR mit Entsendeabschluss, SBV

BetrVG: GRUNDLAGEN DER BETRIEBSRATSARBEIT (BR 3)

Beständig ist allein der Wandel – betriebliche Veränderungen frühzeitig erkennen und effektiv mitgestalten!

Stellenabbau, Arbeitsverdichtung, Umstrukturierung? Betriebliche Veränderungen geschehen laufend. Nur wenn Betriebsräte rechtzeitig erkennen, welche Prozesse im Unternehmen anstehen, können sie die Rechte der Beschäftigten wirksam schützen und Veränderungen im Interesse der Belegschaft mitgestalten. Wie ist der Betriebsrat zu beteiligen und welche Gestaltungsmöglichkeiten hat er? Wie können Veränderungsprozesse frühzeitig erkannt und beeinflusst werden? Was bedeuten Betriebsänderung,

DAS IST DAS ZIEL:

Die erforderlichen rechtlichen Kenntnisse für eine effektive Interessenvertretung der Arbeitnehmer*innen werden dir praxisnah und anhand von Fallbeispielen vermittelt. Mögliche Strategien zur Durchsetzung der Beteiligungsrechte werden systematisch erarbeitet.

Change-Management, Betriebsübergang und Sozialplan? Was kann der Betriebsrat für die Sicherung von Arbeitsplätzen tun? Diese Fragen klären wir im Seminar. Die erforderlichen rechtlichen Kenntnisse für eine effektive Interessenvertretung der Arbeitnehmer*innen werden praxisnah und anhand von Fallbeispielen vermittelt. Mögliche Strategien zur Durchsetzung der Beteiligungsrechte werden systematisch erarbeitet.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Frühzeitiges Erkennen betrieblicher Veränderungen
- ▶ Unterrichtsansprüche des Betriebsrats
- ▶ Bewertung betrieblicher Veränderungen und ihrer Konsequenzen
- ▶ Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsausschuss, Gesamtbetriebsrat und Betriebsrat
- ▶ Beteiligung des BR an betrieblichen Veränderungsprozessen
- ▶ Übersicht Betriebsänderung
- ▶ Sozialplan und Interessenausgleich
- ▶ Nachteilsausgleich
- ▶ Systematische Erarbeitung von Forderungen und Zielen
- ▶ Weitergabe von Informationen an die Beschäftigten



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/br3



Zielgruppe:
BR mit Entsendebeschluss, SBV

Foto: Morges Images, iStock

BetrVG: GRUNDLAGEN DER BETRIEBSRATSARBEIT (BR 4)

Die Rolle des Betriebsrats bei der Personal- und Unternehmensplanung

Überstunden, Personalengpässe, prekäre Beschäftigung wie Leiharbeit und befristete Beschäftigung? Auch hier muss der Arbeitgeber den Betriebsrat beteiligen. Die Gestaltung von Arbeitszeit, Einführung neuer Arbeitsmodelle, Veränderungen von Arbeitsbedingungen sowie Aus- und Fortbildung im Betrieb fließen ebenfalls in die Personal- und Unternehmensplanung ein. Von der Personalbedarfsplanung über die Personalbeschaffung bis zum

Personaleinsatz sind Betriebsräte zu informieren. Insbesondere die Initiativrechte der Betriebsräte zum Thema Personal werden erörtert und Handlungsstrategien werden aufgezeigt. Wie regt der Betriebsrat Verbesserungen an? Wie setzt er seine Rechte erfolgreich durch? Durch Bearbeitung eurer betrieblichen Beispiele werden praxistaugliche Ansätze zu guter und strategischer Betriebsratsarbeit entwickelt.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Handwerkszeug für eine erfolgreiche Interessenvertretung bei Personal- und Unternehmensplanungsthemen wird vermittelt. Methoden wirkungsvoller Öffentlichkeitsarbeit werden erlernt. Wege zu einer erfolgreichen Arbeitsplanung im Gremium werden erarbeitet.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Personalplanung versus Personalbedarfsplanung
- ▶ Grundsätze und Arten der Personalplanung
- ▶ Abbauplanung
- ▶ Arbeitsverdichtung
- ▶ Beschäftigungssicherung
- ▶ Demografischer Wandel
- ▶ Aus- und Fortbildung im Betrieb
- ▶ Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Handlungsstrategien für eine erfolgreiche Personalplanung
- ▶ Strategische Betriebsratsarbeit
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/br4

 **Zielgruppe:**

BR mit Entsendebeschluss, SBV

BetrVG: BETRIEBSVEREINBARUNGEN RECHTSSICHER GESTALTEN

Für dich als BR gilt es, nicht nur mit den Themen umzugehen, die von Arbeitgeberseite an das Gremium herangetragen werden, sondern die Mitbestimmungsrechte auch aktiv zu nutzen. Betriebsvereinbarungen wirken wie „innerbetriebliche Gesetze“, die Sicherheit und Schutz für die Beschäftigten

DAS IST DAS ZIEL:

Anhand von praktischen Beispielen entlang der formellen und materiellen Voraussetzungen erlernst du die Erstellung von Betriebsvereinbarungen.

entfalten. Auf dem Weg von der Idee bis zur gelebten vertraglichen Regelung sind allerdings etliche Schritte nötig. Im Seminar werden diese der Reihe nach der Praxis entsprechend erarbeitet. Neben den methodischen und strategischen Themen stehen juristische Aspekte im Vordergrund.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Betriebsvereinbarung und Regelungsabrede
- ▶ Erzwingbare und freiwillige Betriebsvereinbarungen
- ▶ Formvorschriften und Gestaltung der Betriebsvereinbarung
- ▶ Zielfindung bei der Erstellung einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Strategien erfolgreicher Verhandlung von Betriebsvereinbarungen
- ▶ Kündigung und Nachwirkung von Betriebsvereinbarungen
- ▶ Die Betriebsvereinbarung in der Einigungsstelle
- ▶ Bekanntmachung und Überwachung von Betriebsvereinbarungen



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/bv

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des BR mit Entsendeabschluss
sowie SBV

Foto: insta_photos, iStock



DIE BETRIEBSRATS- WAHL 2026 – WIR UNTERSTÜTZEN DICH!

Als demokratische Interessenvertretung der Belegschaft wird der Betriebsrat von den Arbeitnehmer*innen des Betriebes durch Wahl in das Betriebsratsamt berufen. Die Organisation und die Durchführung der Betriebsratswahl selbst erfolgt durch einen Wahlvorstand.

Der Wahlvorstand ist damit das wichtigste Organ der Wahl. Die Bildung eines Wahlvorstands ist eine zwingende Voraussetzung, ohne Wahlvorstand ist die Wahl nichtig. Die Mitglieder des Wahlvorstands werden für die Zeit der Vorbereitung und Durchführung der Wahl bestellt und führen ihr Amt freiwillig und unentgeltlich als Ehrenamt aus. Eine besondere Vergütung für die Tätigkeit im Wahlvorstand kann nicht verlangt und darf auch nicht gewährt werden. Einen Vorteil haben die Mitglieder des Wahlvorstands jedoch, sie genießen – genau wie die zur Wahl stehenden Kandidat*innen – einen besonderen Kündigungsschutz. Als Mitglied des Wahlvorstands hast du einen Anspruch auf bezahlte Freistellung für die Teilnahme an erforderlichen Schulungsveranstaltungen.

Die Aufgaben des Wahlvorstands sind vielschichtig. Grob gesagt: der Wahlvorstand bereitet die Betriebsratswahl sorgfältig vor, leitet die Wahl ein, führt sie autonom durch und stellt am Ende auch das Wahlergebnis fest (§ 18 Abs. 1 Satz 1 BetrVG; §§ 2 ff. WO).

BetrVG: BR-WAHLEN 2026 – NORMALES WAHLVERFAHREN

Schulung für Wahlvorstandsmitglieder

Das Seminar vermittelt Kenntnisse in Fragen der Gestaltung und Durchführung von Betriebsratswahlen nach dem normalen Wahlverfahren im Betrieb. Dies gilt zwingend ab 101 wahlberechtigten Arbeitnehmenden und kann wahlweise ab 51 Wahlberechtigten im Betrieb nach Rücksprache mit dem Arbeitgeber vereinbart werden.

DAS IST DAS ZIEL:

Neben den rechtlichen Grundlagen und aktuellen Neuerungen für die Durchführung von Betriebsratswahlen werden Vorschläge zur betriebsspezifisch optimalen Durchführungs- und Vorgehensweise vorgestellt und bearbeitet. Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten werden diskutiert und beurteilt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Allgemeine Vorschriften zur Betriebsratswahl nach aktuellem Recht
- ▶ Aktives und passives Wahlrecht: Beschäftigte im Betrieb, Beschäftigte in Leiharbeit, Außendienstbeschäftigte, Beschäftigte in Tele- und Heimarbeit
- ▶ Erstellung von Wähler*innenliste und Wahlausschreiben
- ▶ Aufgaben des Wahlvorstands
- ▶ Vorschläge und Wahlverfahren bei einer oder mehreren Listen
- ▶ Minderheitengeschlecht und Sitzverteilung
- ▶ Schriftliche Stimmabgabe und andere Verfahrensweisen
- ▶ Wahlvorschläge von Gewerkschaften

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/

[betrvg-wvs1](#)



Zielgruppe:

Mitglieder des Wahlvorstands mit
Entsendebeschluss

BetrVG: BR-WAHLEN 2026 – NORMALES WAHLVERFAHREN

2-tägige Schulung für erstmalig bestellte Wahlvorstandsmitglieder

Betriebsratswahlen erfordern eine gute und rechtzeitige Vorbereitung, damit sie erfolgreich und ordnungsgemäß durchgeführt werden können. In diesem zweitägigen Seminar werden die rechtlichen Grundlagen gemäß BetrVG und Wahlordnung sowie die Fristen und Vorschriften vermittelt. Daneben werden Begrifflichkeiten geklärt, die aktuelle Rechtsprechung zur BR-Wahl erläutert und Hinweise zur Vermeidung typischer Fehler gegeben. Das Gelingen und die Gültigkeit der Wahl ist abhängig von der Planung durch die Wahlvorstandsmitglieder. Dieses 2-tägige Seminar richtet sich an Wahlvorstandsmitglieder, die erstmalig als Wahlvorstand bestellt worden sind.

DAS IST DAS ZIEL:

Neben den rechtlichen Grundlagen und aktuellen Neuerungen für die Durchführung von Betriebsratswahlen werden Vorschläge zur betriebsspezifisch optimalen Durchführungs- und Vorgehensweise vorgestellt und bearbeitet.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Umgang mit dem BetrVG und der Wahlordnung
- ▶ Rechte und Aufgaben des Wahlvorstands
- ▶ Wahlausschreibung/
Wähler*innenverzeichnis
- ▶ Wahlwerbung/Wahlbeteiligung

- ▶ Aktuelle Rechtsprechung zur Betriebsratswahl
- ▶ Wahlergebnis und Zusammensetzung des Betriebsrats
- ▶ Konstituierende Sitzung
- ▶ Vorgeschriebenes und optionales vereinfachtes Wahlverfahren
- ▶ Wahlvorschläge von Gewerkschaften

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/
betrvg-wvs2



Zielgruppe:

Mitglieder des Wahlvorstands mit
Entsendebeschluss

BILDUNGSURLAUB MACHEN!



Bildungsurlaub ist nicht nur euer gutes Recht, sondern unterstützt euch auf ganzer Linie bei eurer beruflichen und persönlichen Entwicklung. Er bietet euch die Möglichkeit, euch mit vielfältigen Themen unabhängig vom ausgeübten Beruf auseinanderzusetzen und schafft Distanz zum Arbeits- und Lebensalltag. Als Atempause der besonderen Art ermöglicht die Teilnahme an einem Bildungsurlaub, einen neuen Fokus zu setzen, Impulsen zu folgen oder bereits vorhandenes Wissen zu vertiefen. Bildungsurlaub bedeutet selbstbestimmtes Lernen und Austausch mit anderen und kann so eine positive Lernkultur fördern. Dank der guten Erfahrungen in einem Bildungsurlaub erlangst du mehr Selbstvertrauen, wirst mutiger und kehrst frisch motiviert in deinen (Arbeits-)Alltag zurück.

Der Gesetzgeber sieht vor, dass der Anspruch auf Bildungsurlaub für berufliche oder politische Weiterbildung eingesetzt werden kann. Es liegt also an euch, wo ihr den Schwerpunkt setzen wollt.

Standpunkte vertreten lernen, Stellung beziehen und gemeinsam auf neuen Wegen die Gesellschaft stärken – mit dem DGB-Bildungswerk NRW!

BetrVG: BR-WAHLEN 2026 – VEREINFACHTES WAHLVERFAHREN

Schulung für Wahlvorstandsmitglieder

Das Seminar vermittelt Kenntnisse in Fragen der Gestaltung und Durchführung von Betriebsratswahlen nach dem vereinfachten Wahlverfahren im Betrieb. Dies gilt bei 5 bis zu 50 wahlberechtigten Arbeitnehmenden und kann wahlweise ab 51 wahlberechtigten Arbeitnehmenden im Betrieb mit dem Arbeitgeber vereinbart werden.

DAS IST DAS ZIEL:

Neben den rechtlichen Grundlagen und aktuellen Neuerungen für die Durchführung von Betriebsratswahlen werden Vorschläge zur betriebsspezifisch optimalen Durchführungs- und Vorgehensweise vorgestellt und bearbeitet. Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten werden diskutiert und beurteilt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Allgemeine Vorschriften zur Betriebsratswahl nach aktuellem Recht
- ▶ Aktives und passives Wahlrecht: Beschäftigte im Betrieb, Beschäftigte in Leiharbeit, Außendienstbeschäftigte, Beschäftigte in Tele- und Heimarbeit
- ▶ Erstellung von Wähler*innenliste und Wahlausschreiben
- ▶ Aufgaben des Wahlvorstands
- ▶ Vorschläge und Wahlverfahren bei einer oder mehreren Listen
- ▶ Minderheitengeschlecht und Sitzverteilung
- ▶ Schriftliche Stimmabgabe und andere Verfahrensweisen
- ▶ Wahlvorschläge von Gewerkschaften

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



[dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/
wsvv-betrvg](https://dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/wsvv-betrvg)



Zielgruppe:

Mitglieder des Wahlvorstands mit
Entsendebeschluss



MITARBEITER- VERTRETUNGSRECHT

RUND UM DIE MITARBEITER- VERTRETUNG

In der evangelischen und der katholischen Kirche gelten Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsgesetz nicht. Die betriebliche Mitbestimmung wird durch die ‚kircheneigenen‘ Bestimmungen „Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO)“ für die Katholische Kirche und „Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG)“ für die Evangelische Kirche geregelt. Anerkannt ist in beiden Einrichtungen: Mitarbeitervertreter*innen brauchen für ihre Arbeit Kenntnisse gesetzlicher Regelungen, um ihre Arbeit sinnvoll leisten zu können. Eine zentrale Aufgabe der Mitarbeitervertretung besteht darin, auf die Einhaltung der arbeits-, sozial- und dienstrechtlichen Vorgaben zu achten. Mitarbeitervertreter*innen fördern den Arbeits- und Gesundheitsschutz in ihrer Einrichtung und übernehmen wichtige Aufgaben bei Themen wie Integration und Inklusion. Diese Kenntnisse müssen sie sich auf entsprechenden Schulungen aneignen, für die sie von der Arbeit freigestellt werden können.

In unseren Seminaren zeigen wir, dass die Mitarbeitervertretung starke Handlungsmöglichkeiten zur Vertretung der Mitarbeiter*innen besitzt. MAV-Arbeit sorgt für bessere Information und hilft, die Arbeitsbedingungen in kirchlichen Dienststellen besser zu machen. Wir vermitteln die erforderlichen rechtlichen Kenntnisse, um dich als MAV fit zu machen für deine Aufgaben als Mitarbeitervertretung.

MVG: GRUNDLAGEN DER MAV (MAV 1)

Rechtsstellung und Aufgaben der Mitarbeitervertretung

Als Mitarbeitervertretung (MAV) erlangst du in diesem Seminar erstes Basiswissen zum Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG-EKD). Du verschaffst dir einen Überblick über die Rolle und Funktion der MAV und erlangst Kenntnisse über die Geschäftsführung und Rechtsstellung der Mitarbeitervertretung. Du erwirbst Wissen zu rechtlichen Grundlagen und notwendigen Schritten, um die vielfältigen Aufgaben der MAV erfolgreich bewältigen zu können.

DAS IST DAS ZIEL:

Dieses Seminar vermittelt Grundwissen, das erforderlich ist, um die Aufgaben als MAV erfolgreich wahrnehmen zu können.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Rolle und Funktion der Mitarbeitervertretung
- ▶ Das MVG-EKD im System der Rechtsordnung
- ▶ Rechtsstellung der MAV

- ▶ Betriebsstruktur/ Unternehmensstruktur: MAV, GMAV usw.
- ▶ Einführung in die Geschäftsführung der MAV
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der MAV anhand von Praxisbeispielen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/mav1



Zielgruppe:

Mitglieder der MAV mit Entsendebeschluss sowie SBV

MVG: GRUNDLAGEN DER MAV (MAV 2)

Mitbestimmung und Beteiligung der Mitarbeitervertretung

Ergänzend zum Seminar „MVG: Grundlagen der MAV (MAV 1)“ erhältst du als Mitarbeitervertretung Einblicke in die Verfahren der Mitbestimmung und der Mitberatung nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG-EKD). Du wirst darin unterstützt, nicht nur angemessen auf Maßnahmen der Dienststellenleitung zu reagieren, sondern auch eigene Initiativen zu entwickeln, um die Interessen der Beschäftigten gezielt durchzusetzen.

DAS IST DAS ZIEL:

Du lernst professionelle und angemessene Reaktionen auf Maßnahmen der Dienststellenleitung kennen und wir zeigen dir Wege auf, eigene Initiativen zu entwickeln, um die Interessen der Beschäftigten umfassend zu vertreten.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Mitbestimmungs- und Mitberatungsverfahren
- ▶ Fälle der Mitbestimmung und Mitberatung
- ▶ Informationsrecht der MAV
- ▶ Initiativrecht

- ▶ Dienstvereinbarung
- ▶ Umsetzung von MAV-Initiativen bis hin zum Schlichtungsverfahren
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der MAV am Beispiel konkreter Fälle

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/mav2



Zielgruppe:

Mitglieder der MAV mit Entsendebeschluss sowie SBV

MVG: GRUNDLAGEN DER MAV (MAV 3)

Kirchengerichtsverfahren und Einigungsstelle

Du kannst dich als Mitarbeitervertretung mit der Dienststellenleitung nicht einigen und möchtest gerne wissen, welche Möglichkeiten du hast? Wie stellst du einen Antrag an die Schlichtungsstelle/ das Kirchengericht bei mitarbeitervertretungsrechtlichen Streitigkeiten? Wo ist der Unterschied zur Einigungsstelle? Welche Rechtsfragen und Streitigkeiten können wo und wie geklärt werden? Diese und weitere Fragen werden in diesem Grundlagenseminar mit dir bearbeitet. Durch dieses Wissen kannst du deine Interessen als MAV beurteilen und entscheiden, auf welchem Wege und mit welchen Mitteln du diese durchsetzen kannst.

DAS IST DAS ZIEL:

Dieses Seminar vermittelt dir die erforderlichen Kenntnisse in Bezug auf Kirchengerichtsverfahren und die Einigungsstelle, um deine Handlungskompetenz als MAV zu steigern.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Kirchengericht, Schlichtungs- und Einigungsstelle – Was ist im MVG hierzu jeweils geregelt?
- ▶ Welche Sachverhalte sind schlichtungsfähig?
- ▶ Wie läuft ein Schlichtungsverfahren?
- ▶ Wie geht es weiter, wenn das Schlichtungsergebnis aus der ersten Instanz nicht akzeptiert wird?

- ▶ Kosten der Verfahren
- ▶ Was ist im Rahmen eines Verfahrens zu beachten?
- ▶ Aktuelle Entscheidungen aus Schlichtungsstellen, Kirchengerichten und Kirchengerichtshof

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/mav3



Zielgruppe:

Mitglieder der MAV mit Entsendebeschluss

MVG: GRUNDLAGEN DER MAV (MAV 4)

Die Mitarbeiterversammlung

Die Beschäftigten deiner Dienststelle bzw. deines Betriebes haben das Recht, über deine Arbeit als Mitarbeitervertretung informiert zu werden. Mindestens einmal im Jahr musst du als MAV daher in einer Mitarbeiterversammlung einen Tätigkeitsbericht abgeben. Du erfährst in diesem Seminar, wie du die Mitarbeiterversammlung interessant und ansprechend gestalten kannst. Methoden, wie du deine MAV-Arbeit transparent und nachvollziehbar darstellst, lernst du ebenso kennen, wie Handlungsoptionen der MAV vor, während und nach der Versammlung. Außerdem erarbeitest du an Fallbeispielen, wie die Mitarbeiterversammlung dich bei deiner Arbeit als MAV unterstützen kann.

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar erlangst du wichtige Kenntnisse rund um die Gestaltung der Mitarbeiterversammlung. Wir geben dir Handlungsoptionen sowie rechtliche Grundlagen an die Hand, um die Versammlung ansprechend, informativ und professionell durchzuführen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Rechtliche Grundlagen der Mitarbeiterversammlung
- ▶ Themen der Mitarbeiterversammlung
- ▶ Themen finden und präsentieren
- ▶ Einladungen zur Mitarbeiterversammlung gestalten und platzieren
- ▶ Einbindung von Beschäftigten – rechtliche Grundlagen, Chancen und Grenzen
- ▶ Vor- und Nachbereitung einer Mitarbeiterversammlung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/mav4



Zielgruppe:

Mitglieder der MAV mit Entsendebeschluss

BAT-KF: GRUNDLAGENWISSEN FÜR DIE MAV (BAT-KF 1)

Als Mitarbeitervertretung erhältst du in diesem Seminar Basiswissen zum Bundes-Angestellten-Tarifvertrag in kirchlicher Fassung (BAT-KF). Der BAT-KF regelt die Arbeitsverhältnisse in Dienststellen und Einrichtungen der evangelischen Kirche und Diakonie in NRW.

DAS IST DAS ZIEL:

Praxisnah werden dir Kenntnisse zum BAT-KF vermittelt und gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten der MAV zum rechtssicheren Umgang erarbeitet.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Kirchliches Arbeitsrecht
- ▶ Regelungen des BAT-KF im Überblick
- ▶ Rund um den Arbeitsvertrag
- ▶ Arbeitszeit
- ▶ Kurzüberblick: Eingruppierung und Entgelt

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/batkf1



Zielgruppe:

Mitglieder der MAV mit Entsendebeschluss sowie SBV

BAT-KF: GRUNDLAGENWISSEN FÜR DIE MAV (BAT-KF 2)

Als Mitarbeitervertretung erhältst du in diesem Seminar Basiswissen zum Bundes-Angebotenen-Tarifvertrag in kirchlicher Fassung (BAT-KF). Der BAT-KF regelt die Arbeitsverhältnisse in Dienststellen und Einrichtungen der evangelischen Kirche und Diakonie in NRW.

DAS IST DAS ZIEL:

Praxisnah werden dir vertiefende Kenntnisse zum BAT-KF vermittelt und gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten der MAV zum rechtssicheren Umgang erarbeitet.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Teilzeit und Befristung
- ▶ Jahressonderzahlung nach Beschäftigungssicherungsordnung (BSO)
- ▶ Krankheit
- ▶ Urlaub/Arbeitsbefreiung
- ▶ Kündigung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/batkf2



Zielgruppe:

Mitglieder der MAV mit Entsendebeschluss sowie SBV

Hinweis:

Die vorherige Teilnahme an Teil 1 (BAT-KF 1) ist sinnvoll, jedoch keine Voraussetzung zur Teilnahme an Teil 2 (BAT-KF 2).

AVR-DD: GRUNDLAGENWISSEN FÜR DIE MAV (AVR 1)

Als Mitarbeitervertretung erhältst du Basiswissen zu den Arbeitsvertragsrichtlinien für Einrichtungen, die der Diakonie Deutschland angeschlossen sind (AVR-DD). Die AVR-DD regeln die Arbeitsverhältnisse in bundesweit vertretenen Dienststellen und Einrichtungen der Diakonie. Aber auch in den Landeskirchen innerhalb von NRW gibt es zahlreiche Dienststellen, die die AVR-DD anwenden (manchmal parallel zum BAT-KF).

DAS IST DAS ZIEL:

Praxisnah werden dir Kenntnisse zu den AVR-DD vermittelt und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten der MAV zum rechts-sicheren Umgang erarbeitet.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Kirchliches Arbeitsrecht – rechtliche Grundlage und Funktionsweise
- ▶ Regelungen der AVR-DD im Überblick
- ▶ Rund um Einstellung und Arbeitsvertrag
- ▶ Allgemeine Arbeitsbedingungen
- ▶ Arbeitszeit
- ▶ Kurzüberblick: Eingruppierung und Entgelt

INFOS

NEU



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/avr1



Zielgruppe:

Mitglieder der MAV mit Entsendebeschluss sowie SBV

AVR-DD: GRUNDLAGENWISSEN FÜR DIE MAV (AVR 2)

Als Mitarbeitervertretung erhältst du Basiswissen zu den Arbeitsvertragsrichtlinien für Einrichtungen, die der Diakonie Deutschland angeschlossen sind (AVR-DD). Die AVR-DD regeln die Arbeitsverhältnisse in bundesweit vertretenen Dienststellen und Einrichtungen der Diakonie. Aber auch in den Landeskirchen innerhalb von NRW gibt es zahlreiche Dienststellen, die die AVR-DD anwenden (manchmal parallel zum BAT-KF).

DAS IST DAS ZIEL:

Praxisnah werden dir Kenntnisse zu den AVR-DD vermittelt und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten zum rechtssicheren Umgang erarbeitet.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Teilzeit und Befristung
- ▶ Jahressonderzahlung
- ▶ Krankheit
- ▶ Urlaub/Arbeitsbefreiung
- ▶ Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- ▶ Besondere Bestimmungen und Anlagen

INFOS

NEU



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/avr2



Zielgruppe:

Mitglieder der MAV mit Entsendebeschluss sowie SBV

Hinweis:

Die vorherige Teilnahme an Teil 1 (AVR 1) ist sinnvoll, jedoch keine Voraussetzung zur Teilnahme an Teil 2 (AVR 2).

MVG: NEUE RECHTSPRECHUNG ZUM MITARBEITERVERTRETUNGSRECHT

Deine Arbeit in der Mitarbeitervertretung wird durch eine Vielzahl von sich regelmäßig ändernden Gesetzen und der jeweiligen Rechtsprechung beeinflusst. Du als Mitglied der MAV musst über diese Neuerungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung stetig informiert sein, um deine Arbeit als MAV aktuell und sachgerecht gestalten zu können. Dieses Seminar ist deshalb sowohl für dich als neu gewählte MAV als auch erfahrenes MAV-Mitglied geeignet, das bereits über Kenntnisse im Bereich des Mitarbeitervertretungsrechts verfügt.

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und bekommst Anregungen, wie du diese im Alltag deiner MAV-Arbeit umsetzen kannst.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Aktuelle Änderungen in Gesetzen (MVG, Arbeitsgesetze u.a.)
- ▶ Aktuelle Änderungen in den kirchlichen Arbeitsrechtsregelungen (BAT-KF, AVR-DD)
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeit der MAV
- ▶ Umsetzung und Handlungsmöglichkeiten in der betrieblichen Praxis

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/mvg/recht



Zielgruppe:

Mitglieder der MAV mit Entsendebeschluss

Hinweis:

Die angegebenen Seminarinhalte stellen den Rahmen des Seminars dar. Zur Wahrung der Aktualität erfolgt die Festlegung der konkreten aktuellen Rechtsprechung rechtzeitig vor dem Seminar und wird im Themenplan ergänzt.

MVG: DATENSCHUTZ IN DER MAV-ARBEIT

Durch die europäische DSGVO und das Bundesdatenschutzgesetz wurden die Anforderungen an den Datenschutz deutlich erhöht. Auch die Mitarbeitervertretung (MAV) verarbeitet bei der Ausübung ihrer gesetzlichen Aufgaben personenbezogene Daten der Mitarbeiter*innen. Durch die Novellierung des Mitarbeitervertretungsgesetzes (MVG EKD) 2023 wurden die Verpflichtungen der MAV in Bezug auf den Datenschutz erheblich erweitert. Als MAV-Mitglied musst du für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen in deiner Arbeit sorgen und wir zeigen dir, wie das gelingt.

DAS IST DAS ZIEL:

Im Seminar werden dir die Schritte für ein erfolgreiches Datenschutzmanagement inkl. rechtlicher Grundlagen vermittelt

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Überblick: Rechtliche Grundlagen zum Datenschutz und Rechtsprechung
- ▶ Bausteine (Begriffe) des Datenschutzes
- ▶ Verantwortung für den Datenschutz
- ▶ Wer darf die MAV kontrollieren?
- ▶ Datenschutzmanagement der MAV
 - ▷ Analyse der Datenverarbeitung
 - ▷ Verantwortlichkeit innerhalb der MAV
 - ▷ MAV-Datenschutzkonzept
 - ▷ Eigenes Verarbeitungsverzeichnis
- ▶ Schulung und Sachkunde

INFOS

NEU

28

Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



[dgb-bildungswerk-nrw.de/mvg/
datenschutz](https://dgb-bildungswerk-nrw.de/mvg/datenschutz)



Zielgruppe:

Mitglieder der MAV mit Entsendebeschluss

MVG: WAHLVORSTANDSSCHULUNG FÜR DIE MAV-WAHL

2026 finden die regelmäßigen Wahlen zur Mitarbeitervertretung (MAV) statt, die vom Wahlvorstand vorbereitet und durchgeführt werden. Als Wahlvorstandsmitglied musst du rechtzeitig in die Lage versetzt werden, deine Aufgaben ordnungsgemäß wahrzunehmen. Dabei sind zahlreiche Vorschriften und Fristen zu beachten. Das Gelingen der Wahl ist von der genauen Einhaltung der Verfahrens- und Formvorschriften abhängig. Im Mittelpunkt des

Seminars steht die praktische Vorbereitung der Wahl unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Mitarbeitervertretungsgesetzes. Auch als Wahlvorstandsmitglied mit Vorwissen solltest du dich für die Wahl erneut mit den Vorschriften der Wahlordnung sowie der aktuellen Rechtsprechung vertraut machen, um die MAV-Wahlen ordnungsgemäß durchführen zu können.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar befähigt dich als Mitglied des Wahlvorstands zur rechtssicheren und ordnungsgemäßen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der MAV-Wahl.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Vorbereitung der Wahl zur Mitarbeitervertretung
- ▶ Wahlverfahren
- ▶ Rechte und Aufgaben des Wahlvorstandes
- ▶ Wahlausschreiben
- ▶ Wähler*innenverzeichnisse – Wahlberechtigung und Wählbarkeit
- ▶ Personenwahl
- ▶ Stimmabgabe im Wahllokal und Briefwahl
- ▶ Ermittlung des Wahlergebnisses
- ▶ Konstituierende Sitzung der Mitarbeitervertretung



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/mvg-wvs

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des MAV-Wahlvorstands mit
Entsendeabschluss



SCHWER- BEHINDERTENRECHT

A man in a wheelchair is speaking at a conference. He is wearing a light blue sweater and a blue lanyard with a badge. He is gesturing with his hands as he speaks. In the background, other people are seated at tables, and there is a large circular mirror on the wall.

SBV- FACHTAGUNG: INKLUSION, RESILIENZ, KOMMUNIKATION.

SAVE THE DATE

Am 09.10.2025 findet unsere SBV-Fachtagung statt! Sie richtet sich an Schwerbehindertenvertretungen und Kolleginnen und Kollegen in BR, PR, JAV und MAV in NRW, die sich für die Belange von Menschen mit Behinderung einsetzen.

Die Fachtagung wird mit einer Keynote zum Themenbereich „Inklusion, Resilienz und Veränderungen“ eröffnet und lädt zur konstruktiven Diskussion rund um die möglichen Workshop-Themen ein:

- ▶ Digitalisierung der Arbeit: Chancen und Risiken für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung
- ▶ Gelungene Öffentlichkeitsarbeit der SBV vor der Wahl 2026 und Gestaltung einer (in Erinnerung bleibenden) Schwerbehindertenversammlung!
- ▶ Das Thema Resilienz im Betrieb und in der Verwaltung implementieren
- ▶ Wertschätzende Kommunikation und deeskalierende Gesprächsführung mit schwierigen Gesprächspartner*innen

JETZT SCHON VORMERKEN:



09. Oktober 2025



DGB-Haus in Düsseldorf
09–16 Uhr

Mit der SBV-Fachtagung starten wir nun auch im Bereich der Konferenzen proaktiv und zur Stärkung eurer Rechte voll durch! Kommt vorbei und unterstützt die Arbeit für die Interessenvertretung und für gute Arbeitsbedingungen.

SGB IX: GRUNDLAGEN FÜR SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNGEN (SBV 1)

Einführung Sozialgesetzbuch IX und Aufgaben der SBV

Deine Aufgaben als Schwerbehindertenvertretung (SBV), Eingliederung und Teilhabe schwerbehinderter Beschäftigter zu fördern und ihre Interessen zu vertreten, sind umfassend und herausfordernd. Das Seminar erleichtert dir den Einstieg sowohl als neu- als auch als wiedergewählte SBV. Es vermittelt dir einen Überblick über deine Aufgaben, Rechte und Pflichten sowie erste

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir alles Wissenswerte rund um Aufgaben, Rechte und Pflichten als SBV sowie die Zusammenarbeit mit betrieblichen und außerbetrieblichen Stellen.

Handlungsschritte und mögliche Präventionsmaßnahmen. Hierbei ist dein Kontakt zu den Kolleg*innen mit Behinderung sowie die Zusammenarbeit mit betrieblichen und außerbetrieblichen Stellen wichtig. Daher wendet sich das Seminar auch an Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Historie und Definition der Behindertenhilfe
- ▶ Aufbau des SGB IX
- ▶ Aufgaben, Rolle, Rechte und Pflichten der SBV
- ▶ Pflichten des Arbeitgebers
- ▶ Rechte der schwerbehinderten Menschen
- ▶ Feststellung der Behinderung: Das Antragsverfahren
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit der SBV
- ▶ Anregungen und Tipps für die praktische Arbeit der SBV
- ▶ Die Schwerbehindertenversammlung erfolgreich vorbereiten und gestalten



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/sbv1

 **Zielgruppe:**

SBV sowie Mitglieder des BR, des PR, der MAV mit jeweiligem Entsendeabschluss

Ihr wünscht ein online-Seminar oder eine Gremien-schulung zu den erforderlichen Themen für die SBV? Bitte meldet euch telefonisch oder per E-Mail bei uns. Bei ausreichender Nachfrage organisieren wir dieses gerne für euch:

Andrea Bornemann
abornemann@dgb-bw-nrw.de
T. 0211 17523-399

SGB IX: GRUNDLAGEN FÜR SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNGEN (SBV 2)

Handlungsoptionen der SBV

Inklusion und Förderung von Menschen mit Behinderung darf keine leere Worthülse sein. Deshalb geht es in diesem Seminar darum, zu lernen, wie die SBV die vielfältigen Gestaltungsmittel einsetzen kann, um die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen in Betrieb und Dienststelle zu fördern und

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir die nötigen Kenntnisse, um die vielfältigen Gestaltungsmittel als SBV effektiv zur Unterstützung der Kolleg*innen mit Behinderung einzusetzen.

zu sichern. Die Inklusionsvereinbarung und die Zusammenarbeit mit weiteren Interessenvertretungen und Inklusionsbeauftragten steht im Mittelpunkt dieses Seminars.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Behindertengerechte Gestaltung und Sicherung von Arbeitsplätzen: Maßnahmen, Hilfen und Leistungen
- ▶ technische und organisatorische Gestaltung des Arbeitsplatzes
- ▶ Förderungsmöglichkeiten für Arbeitgeber*innen und behinderte Menschen
- ▶ Unterstützung der Betroffenen beim Antragsverfahren und Überblick zum Widerspruchsverfahren
- ▶ Inklusion fördern und leben – Erarbeitung von Eckpunkten einer Inklusionsvereinbarung
- ▶ Zusammenarbeit mit anderen Interessenvertretungen und Inklusionsbeauftragten
- ▶ Anregungen und Tipps für die praktische Arbeit der SBV



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/sbv2

 **Zielgruppe:**

SBV sowie Mitglieder des BR, des PR, der MAV mit jeweiligem Entsendebeschluss

Hinweis:

Das Seminar richtet sich an betriebliche Interessenvertretungen, die über Kenntnisse verfügen, die z. B. im Seminar SBV 1 vermittelt wurden.

SGB IX: WIDERSPRUCHSVERFAHREN

Neben den wichtigen Kenntnissen zum Antragsverfahren umfasst der Aufgabenbereich der Schwerbehindertenvertretung (SBV) auch das Widerspruchsverfahren. Dieses Tagesseminar vermittelt dir die erforderlichen Kenntnisse, schwerbehinderte Menschen im Rahmen eines Feststellungs- und/oder

DAS IST DAS ZIEL:

Du wirst befähigt, Kolleg*innen mit Behinderung bei Feststellungs- und/oder Widerspruchsverfahren professionell und rechtssicher zu unterstützen.

Widerspruchsverfahrens beim Versorgungsamt zu unterstützen. Dir werden Möglichkeiten vorgestellt, die Antragstellenden bei der Durchführung zu beraten. Ebenso wird veranschaulicht, was zwingend bei Widersprüchen zu beachten ist.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Einführung in die rechtliche Bedeutung des Widerspruchs
- ▶ Wesen des Widerspruchs
- ▶ Wirkung des begehrten Verwaltungsakts
- ▶ Eckpunkte für Formulierungsvorschläge bei Widersprüchen
- ▶ Widerspruchsausschuss beim Integrationsamt und der Bundesagentur für Arbeit
- ▶ Rechtsmittel im Falle der Nichtabhilfe eines Widerspruchs



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



[dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/sgb/
widerspruch](https://dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/sgb/widerspruch)

 **Zielgruppe:**

SBV sowie Mitglieder des BR, des PR, der MAV
mit jeweiligem Entsendebeschluss

Bitte beachte auch unsere Seminare im Kapitel
„Arbeits- und Gesundheitsschutz“, u.a. bie-
ten wir BEM-Seminare in Kooperation mit der
TBS NRW an.

SGB IX: NEUE RECHTSPRECHUNG ZUM SCHWERBEHINDERTENRECHT

Die Rechtsprechung im Arbeits- und Sozialrecht unterliegt einem ständigen Wandel. Dieses Seminar vermittelt dir, welche neuen rechtlichen Änderungen unmittelbare und mittelbare Auswirkungen auf deine Arbeit der Interessenvertretungen (SBV, PR, BR, MAV) sowie der schwerbehinderten Beschäftigten in Betrieb und Dienststelle haben können. Aktuelle Themen werden aufgenommen und im Seminar bearbeitet.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir alle relevanten rechtlichen Änderungen für deine Arbeit als Interessenvertretung.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Behindertengerechte Gestaltung und Sicherung von Arbeitsplätzen: Maßnahmen, Hilfen und Leistungen
- ▶ Relevante und neue Rechtsprechung für die SBV-Praxis und Auswirkungen auf die Arbeit der SBV
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der SBV

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



[dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/sgb/
recht](https://dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/sgb/recht)



Zielgruppe:

SBV sowie Mitglieder des BR, des PR, der MAV mit jeweiligem Entsendebeschluss

SGB IX: ANTRÄGE RECHTSSICHER BEGLEITEN

Schwerbehindertenvertretung (SBV)

In § 201 SGB IX ist festgelegt, dass die SBV Beschäftigte auch bei Anträgen an die zuständigen Behörden auf Feststellung einer Behinderung, ihres Grades sowie auf Gleichstellung zu unterstützen hat. Diese Formulierung hat den Aufgabenbereich und damit den allgemeinen Schulungsbedarf der SBV erheblich erweitert. In diesem Seminar zeigen wir euch, wie ihr diese Anforderungen im Arbeitsalltag effizient und effektiv erfüllt.

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar erhältst du die erforderlichen Kenntnisse, um Maßnahmen in die Wege zu leiten und die Betroffenen bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche aus dem SGB IX und anderen Gesetzen zu unterstützen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Beratung der (Schwer-)Behinderten im Betrieb als Aufgabe der Schwerbehindertenvertretung nach § 178 (1) SGB IX
- ▶ Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung nach § 152 SGB IX
- ▶ Gleichstellungsverfahren – vom Formular bis zum Sozialgerichtsverfahren, sowie die Stellungnahme der SBV hierzu
- ▶ ausführliche Erklärung des Leistungspakets der Integrationsämter
- ▶ Antragsverfahren auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/sgb/antraege



Zielgruppe:

SBV sowie Mitglieder des BR, des PR, der MAV mit jeweiligem Entsendeabschluss





JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN- VERTRETUNG

JAV-WAHLEN 2025: SCHULUNG FÜR WAHLVORSTANDSMITGLIEDER

In diesem Tagesseminar wirst du detailliert auf deine Aufgaben als Wahlvorstandsmitglied nach LPVG vorbereitet. Im Mittelpunkt stehen die gesetzlichen Vorschriften aus dem Betriebsverfassungsgesetz und der Wahlordnung sowie Fragen der praktischen Umsetzung im Betrieb.

DAS IST DAS ZIEL:

Du erlangst Kenntnisse über die gesetzlichen Vorschriften zur korrekten und rechtssicheren Durchführung der JAV-Wahl sowie Handlungskompetenz zur praktischen Umsetzung im Betrieb.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Allgemeine Vorschriften zur JAV-Wahl
- ▶ Zeitpunkt und Einleitung der Wahl
- ▶ Die Aufgaben des Wahlvorstands
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung zur JAV-Wahl
- ▶ Das vereinfachte und normale Wahlverfahren
- ▶ Anfechtung und Nichtigkeit der Wahl
- ▶ Wahlschutz und Kosten der Wahl

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/jav-wvs



Zielgruppe:

Mitglieder des Wahlvorstands

EINFÜHRUNG IN DIE JAV-ARBEIT (JAV 1)

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen Grundkenntnisse der JAV-Arbeit nach dem BetrVG, LPVG NRW bzw. BPersVG. Gemeinsam erarbeiten wir Ziele und Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung von Jugendlichen und Auszubildenden und üben deren Umsetzung praxisnah unter Berücksichtigung eurer jeweiligen betrieblichen Bedingungen.

DAS IST DAS ZIEL:

Ihr erwerbt Kenntnisse über die wichtigsten Paragraphen der jeweiligen relevanten Gesetze. Darüber hinaus geht es auch um Rollenklärung, Haltung und Selbstverständnis einer JAV.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Zuständigkeiten und Aufgaben der JAV gemäß BetrVG/LPVG NRW/BPersVG
- ▶ Relevante Gesetze wie Berufsbildungs- oder Jugendarbeitsschutzgesetz etc.
- ▶ Zusammenarbeit mit dem BR/PR
- ▶ Geschäftsführung der JAV
- ▶ Aufgaben und Funktionen innerhalb der JAV
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit der JAV
- ▶ Jugend- und Auszubildendenversammlung
- ▶ Kosten der JAV-Arbeit

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/jav1



Zielgruppe:

Mitglieder der JAV mit Entsendebeschluss

AUSBILDUNGSQUALITÄT SICHERN UND VERBESSERN (JAV 2)

Als JAV habt ihr durch die Wahrnehmung eurer Beteiligungsrechte gegenüber dem BR bzw. PR die Möglichkeit, einen großen Beitrag zur Verbesserung und Wahrung der Ausbildungsqualität in eurem Betrieb/eurer Dienststelle zu leisten. Hierzu ist es notwendig, dass ihr die entsprechenden

DAS IST DAS ZIEL:

Ihr erfahrt im Seminar alle erforderlichen rechtlichen Grundlagen sowie nützliche Tipps und Hinweise für die Zusammenarbeit mit den Gremien.

Beteiligungsverfahren nach dem BetrVG/LPVG NRW/BPersVG kennt. Anhand von praktischen Beispielen werden die Beteiligungsverfahren und ihre Durchsetzbarkeit vermittelt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Zusammenarbeit mit dem Personal- und Betriebsrat
- ▶ Beteiligungsarten: Anhörung, Mitwirkung, Mitbestimmung
- ▶ Initiativrechte der JAV und des BR/PR, Beteiligungsverfahren, Formen und Fristen
- ▶ Die Regelungen zur Ausbildung nach dem BBiG
- ▶ Qualitätsmerkmale der Ausbildung/Ausbilder*inneneignungsverordnung
- ▶ Beurteilungssysteme und Ausbildungsstandkontrolle
- ▶ Ausbildungsplatzbegehungen/Arbeitsschutz für Auszubildende
- ▶ Praktische Umsetzungsmöglichkeiten, Entwicklung von Handlungsstrategien



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/jav2



Zielgruppe:

Mitglieder der JAV mit Entsendebeschluss

Hinweis:

Für dieses Seminar werden die Kenntnisse des Seminars JAV 1 vorausgesetzt.

Foto: FatCamera, iStock

Vorsitzende



VORSITZENDE



**GEMEINSAM
SIND WIR
GUT**

Ein Seminar für das gesamte Gremium? Warum nicht?!

Wir bieten euch rechtssichere und passgenaue Gremienschulungen für BR, PR und MAV an und sichern so ab, dass alle Mitglieder des Gremiums denselben Wissensstand haben. Unsere Schwerpunkte:

- ▶ Grundlagen des Betriebsverfassungs- oder Personalvertretungs- bzw. Mitarbeitervertretungsgesetzes insbesondere für neugewählte Gremien, um die Arbeitsfähigkeit herzustellen, wenn außerhalb des gesetzlichen Wahlzeitraums gewählt wird.
- ▶ Wahlvorstandsschulungen, wenn ihr außerhalb des gesetzlichen Wahlzeitraums wählen lassen müsst.
- ▶ Themen wie Arbeitszeit, Sozialplan, Gesundheitsschutz, wenn aufgrund eines konkreten Anlasses bei euch ein spezieller Schulungsbedarf besteht bzw. der reguläre Seminarzeitpunkt zu weit in der Zukunft liegt.

Mit unseren Gremienschulungen klären wir Fragen rund um das Recht und die Pflicht von Interessenvertretungen zur Weiterbildung. Wir helfen euch bei euren Anfragen gern weiter!

Konkrete Anfragen richtet ihr bitte an:
verdi@dgb-bw-nrw.de

Benötigt ihr Hilfe bei der Planung, wendet euch an:
Heike Albersmeier, halbersmeier@dgb-bw-nrw.de, T. 0211 17523-214



DIE LÖSUNG FÜR JEDE BRANCHE

Die Arbeitsbedingungen in Deutschland werden immer unterschiedlicher. Allgemeine Lösungen helfen bei speziellen Herausforderungen nicht weiter. Daher bieten wir euch Seminare, die auf die spezifischen Bedingungen und Besonderheiten eurer Branche individuell eingehen. Die enge Abstimmung mit dem jeweiligen ver.di-Fachbereich garantiert euch die Aktualität und die Berücksichtigung von Besonderheiten und dringlichen Problemen. Die gezielte Ausarbeitung der Inhalte genau für eure Branche garantiert euch die konkrete und praxisnahe Lösung eurer Fragen und Bedarfe.

Wir helfen euch bei euren Anfragen gern weiter!

Konkrete Anfragen richtet ihr bitte an:

verdi@dgb-bw-nrw.de

Benötigt ihr Hilfe bei der Planung, wendet euch an:

Heike Albersmeier: halbersmeier@dgb-bw-nrw.de, T. 0211 17523-214

FIT FÜR DEN VORSITZ DES PERSONALRATS

Rechtliche und persönliche Handlungskompetenz

PR-Vorsitzende haben eine Sonderstellung im Gremium. Sie vertreten den PR nach außen und sind erste Ansprechpartner*innen für die Dienststellenleitung. Gleichzeitig sind sie für das Alltagsgeschäft des PR verantwortlich. Gute Organisation und Koordination der PR-Arbeit sind dabei das eine,

strategische Planung und Weitsicht das andere. Ziel ist es, die gute Zusammenarbeit im Gremium unter Berücksichtigung der Dienststellenkultur weiter zu verbessern und das Gremium effektiv und effizient zu leiten.

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar werden die notwendigen rechtlichen Grundlagen vermittelt und deine persönlichen Handlungskompetenzen gestärkt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Geschäftsführung und Zeitmanagement
- ▶ PR-Sitzungen rechtssicher, zielgerichtet und effektiv leiten
- ▶ Entscheidungen vorbereiten, treffen und umsetzen
- ▶ Gruppendynamik erkennen und steuern, Umgang mit Störungen
- ▶ Rechtliche Grundlagen des PR-Vorsitz einschl. Folgen von Amtspflichtverletzungen
- ▶ Arbeitsplanung und Arbeitsteilung im Gremium; Koordination der Ausschüsse usw.
- ▶ Aufgabe, Rolle und Kompetenzen des/der Vorsitzenden, der Stellvertretung und freigestellter PR-Mitglieder
- ▶ Führen, Leiten oder Coachen: der richtige Führungsstil und Teambuilding
- ▶ Strategieentwicklung als Führungsaufgabe: von der Zieldefinition bis zur Erfolgskontrolle



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/prv1

 **Zielgruppe:**

Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und freigestellte Mitglieder des PR mit Entsendeabschluss

FIT FÜR DEN VORSITZ DES PERSONALRATS

Für gute innerbetriebliche Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sorgen

Oft wissen die Beschäftigten gar nicht, was der PR für sie leistet. Gute Arbeit des PR allein reicht nicht aus. Sie muss in der innerbetrieblichen Öffentlichkeit auch dargestellt und für die Beschäftigten sichtbar und erfahrbar werden. Dem/der Vorsitzenden kommt hier eine besondere Verantwortung und eine wichtige koordinierende Aufgabe zu. Dies gilt nicht nur in Bezug auf die Personalversammlung, sondern auf alle Formen von Veröffentlichungen. Im Seminar werden verschiedene Methoden der Kommunikation mit den Kolleginnen und Kollegen aufgezeigt (vom Schwarzen Brett bis zur KI) und eine Kommunikationsstrategie entwickelt.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir zum einen das erforderliche rechtliche Wissen, zum anderen entwickeln wir gemeinsam Ideen für eine strategisch ausgerichtete innerbetriebliche Öffentlichkeitsarbeit und eine gelungene Kommunikation.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Rechtliche Rahmenbedingungen
- ▶ Entwicklung einer Strategie für die innerbetriebliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie Koordination der Umsetzung
- ▶ Werkzeuge und Methoden
- ▶ Informationstransfer in der Dienststelle
- ▶ Die Wahrnehmung des PR durch die Beschäftigten verbessern
- ▶ Personalversammlung – rechtliche Grundlagen
- ▶ Personalversammlung – zwischen Event und Formalität
- ▶ Methoden zur Aktivierung der Beschäftigten
- ▶ Sprechstunden des Personalrats
- ▶ Beschwerden von Beschäftigten behandeln

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/prv2



Zielgruppe:

Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und freigestellte Mitglieder des PR mit Entsendebeschluss

FIT FÜR DEN VORSITZ DES PERSONALRATS

Zusammenarbeit mit der Dienststellenleitung

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Zusammenarbeit mit der Dienststellenleitung. Was tun, wenn einvernehmliche Regelungen mal nicht möglich sind? Deine (Ver-)Handlungskompetenz und Konfliktfähigkeit wird erforderlich sein, um die Beschlüsse, Absichten bzw. Forderungen des PR überzeugend zu präsentieren und durchzusetzen. Im Seminar wird der Umgang mit Konflikten, Manipulationsstrategien geübt und zielgerichtetes Verhandeln gelernt.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar befähigt dich als PR-Vorsitzende*r, Beschlüsse, Absichten und Forderungen des PR überzeugend zu präsentieren und durchzusetzen. Praxisnah werden alltagstypische Besprechungs- und Verhandlungssituationen eingeübt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Die/der Vorsitzende als Verhandlungspartner*in der Dienststellenleitung
- ▶ Rechtliche Grundlagen nach dem LPVG oder BPersVG
- ▶ Vertretungsbefugnis und Handeln ohne PR-Beschluss
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen der (rechtlichen) Durchsetzungsansprüche
- ▶ Konfliktregulierung nach dem Gesetz: Beschlussverfahren und Einigungsstelle
- ▶ Verhandlungstechniken und erfolgreiche Gesprächsführung
- ▶ Angemessene Gesprächs- und Konfliktkultur schaffen bzw. pflegen
- ▶ Ansprechperson für den Arbeitgeber – „innere Checkliste“ für kurzfristig anberaumte Gespräche
- ▶ Absichten und Beschlüsse überzeugend vermitteln

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/prv3



Zielgruppe:

Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und freigestellte Mitglieder des Personalrats mit Entsendebeschluss

KONFERENZ FÜR PR-VORSITZENDE: PERSÖNLICH – PRAXISNAH – PARTIZIPATIV

Du willst wissen, was es neues in der Welt der Personalrät*innen gibt? Du möchtest dich gerne zu deiner Rolle als vorsitzende oder stellvertretende Person mit anderen austauschen? Du suchst nach Möglichkeiten zum Netzwerken?

Die **PPP-Konferenz** setzt genau dort an. Sie richtet sich gezielt an die vorsitzenden Personen und Stellvertreter*innen, um der besonderen Rolle und

DAS IST DAS ZIEL:

Die Konferenz bietet dir Raum und Gelegenheit zum intensiven Austausch mit anderen Vorsitzenden und gibt Inputs zu allen relevanten Themen im PR.

den Aufgaben Rechnung zu tragen. Wir diskutieren gemeinsam die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für Personalrät*innen und erarbeiten mögliche Handlungsoptionen. Dabei behandeln wir im Plenum und in Workshops Tendenzen und Dynamiken, die von außen wie von innen wirken. In thematisch breit aufgestellten Workshops bieten wir Raum zur Diskussion.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Aktuelle Entwicklungen im öffentlichen Dienst
- ▶ Neues aus dem Arbeits- bzw. LPVG- und BPersVG Recht
- ▶ Herausforderungen und Handlungsoptionen für Personalräte
- ▶ Die besonderen Aufgaben der vorsitzenden und stellvertretenden Personen
- ▶ Gestaltung von Gremiumsführung
- ▶ Bildung eines übergreifenden Netzwerks für vorsitzende und stellvertretende Personen



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/ppp

 **Zielgruppe:**

Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und freigestellte Mitglieder des PR mit Entsendeabschluss

FIT FÜR DEN VORSITZ DES BETRIEBSRATS

Rechtliche und persönliche Handlungskompetenz

BR-Vorsitzende haben eine Sonderstellung im Gremium. Sie vertreten den BR nach außen und sind erste Ansprechpartner*innen für die Betriebsleitung/ Geschäftsführung. Gleichzeitig sind sie verantwortlich für den reibungslosen Ablauf des täglichen BR-Geschäfts. Gute Organisation und Koordination ist

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar werden dir nicht nur die rechtlichen Formalitäten vermittelt, sondern auch deine Handlungskompetenzen gestärkt.

das A und O der BR-Arbeit und Basis für eine strategische Ausrichtung des Gremiums. Ziel ist es, die gute Zusammenarbeit im Gremium unter Berücksichtigung der Betriebskultur weiter zu verbessern und das Gremium effektiv und effizient zu leiten.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Geschäftsführung und Zeitmanagement
- ▶ BR-Sitzungen rechtssicher, zielgerichtet und effektiv leiten
- ▶ Entscheidungen vorbereiten, treffen und umsetzen
- ▶ Rechtliche Folgen von Amtspflichtverletzungen
- ▶ Arbeitsplanung und Arbeitsteilung im Gremium; Koordination der Ausschüsse usw.
- ▶ Aufgabe, Rolle und Kompetenzen des/der Vorsitzenden, der Stellvertretung und freigestellter BR-Mitglieder
- ▶ Führen, Leiten oder Coachen: der richtige Führungsstil und Teambuilding
- ▶ Strategieentwicklung als Führungsaufgabe: von der Zieldefinition bis zur Erfolgskontrolle
- ▶ Gruppendynamik erkennen und steuern, Umgang mit Störungen



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/brv1

 **Zielgruppe:**

Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und freigestellte Mitglieder des BR mit Entsendebeschluss

FIT FÜR DEN VORSITZ DES BETRIEBSRATS

Für gute innerbetriebliche Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sorgen

Oft wissen die Beschäftigten gar nicht, was der BR für sie leistet. Gute Arbeit des BR allein reicht nicht aus, sie muss in der innerbetrieblichen Öffentlichkeit auch dargestellt und für alle sichtbar und erfahrbar werden. Dem/der Vorsitzenden kommt hier eine besondere Verantwortung und eine wichtige koordinierende Aufgabe zu. Dies gilt nicht nur in Bezug auf die Betriebsversammlung. Im Seminar wird eine effektive Methodenmischung aus Kurzvorträgen, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion und Fallbeispielen angewandt – praxisbezogen und lösungsorientiert als gruppendynamischer Prozess.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir zum einen das erforderliche rechtliche Wissen, zum anderen entwickeln wir gemeinsam Ideen für eine strategisch ausgerichtete innerbetriebliche Öffentlichkeitsarbeit und eine gelungene Kommunikation.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Rechtliche Rahmenbedingungen für die innerbetriebliche Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Entwicklung einer Strategie für die innerbetriebliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie Koordination der Umsetzung
- ▶ Informationstransfer im Betrieb sicherstellen
- ▶ Den Betriebsrat als Vertreter der Beschäftigten wahrnehmen Betriebsversammlung, u.a. Hausrecht, Übertragung von Aufgaben, Haftung
- ▶ Methoden zur Aktivierung der Beschäftigten
- ▶ Sprechstunden des BR
- ▶ Beschwerden von Beschäftigten behandeln

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/brv2



Zielgruppe:

Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und freigestellte Mitglieder des BR mit Entsendebeschluss

FIT FÜR DEN VORSITZ DES BETRIEBSRATS

Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung/Geschäftsführung

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung/Geschäftsführung. Was tun, wenn einvernehmliche Regelungen mal nicht möglich sind? Deine (Ver-)Handlungskompetenz und Konfliktfähigkeit wird erforderlich sein, um die Beschlüsse, Absichten bzw. Forderungen des BR überzeugend zu präsentieren und durchzusetzen. Im Seminar wird eine effektive Methodenmischung aus Kurzvorträgen, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion und Fallbeispielen angewandt.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar befähigt dich als BR-Vorsitzende*r, Beschlüsse, Absichten und Forderungen des BR überzeugend zu präsentieren und durchzusetzen. Praxisnah werden alltagstypische Besprechungs- und Verhandlungssituationen eingeübt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Die/der Vorsitzende als Verhandlungspartner*in
- ▶ Rechtliche Grundlagen nach dem BetrVG
- ▶ Vertretungsbefugnis und Handeln ohne BR-Beschluss
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzungsansprüche
- ▶ Konfliktregulierung nach dem Gesetz: Beschlussverfahren und Einigungsstelle
- ▶ Verhandlungstechniken und erfolgreiche Gesprächsführung
- ▶ Angemessene Gesprächs- und Konfliktkultur schaffen bzw. pflegen
- ▶ Ansprechperson für den Arbeitgeber – „innere Checkliste“ für kurzfristig anberaumte Gespräche
- ▶ Absichten und Beschlüsse überzeugend vermitteln

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/brv3



Zielgruppe:

Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und freigestellte Mitglieder des BR mit Entsendebeschluss

MEIN GREMIUM UND ICH

Workshop für Vorsitzende und ihre Stellvertreter*innen

Die Aufgaben einer vorsitzenden oder stellvertretenden Person sind weit mehr, als nur sicher durch die Personalratssitzungen zu führen. Längst sehen sich vorsitzende Personen mit unterschiedlichsten Situationen konfrontiert, die spezielles Wissen erfordern und auch die eigene Haltung herausfordern. Begriffe wie Leadership, Team-Performance, Ressourcenallokation, etc. sind mittlerweile auch Bestandteil moderner Personalratsarbeit.

Wir unterstützen euch in diesem Workshop dabei, euer Wissen, eure Fähigkeiten und eure Soft-Skills für eure herausfordernde Aufgabe weiter zu

DAS IST DAS ZIEL:

Der Workshop bietet Raum und Gelegenheit die eigenen Fähigkeiten bei der Gestaltung der Rolle als Vorsitzende*r gemeinsam mit anderen weiter zu entwickeln.

entwickeln. Dabei geht es sowohl um das (Kennen-)Lernen von hilfreichen Methoden zu Themen wie z.B. Team-Motivation, aber auch darum, die eigene Rolle zu reflektieren. Wir werden eigene Stärken herausarbeiten und Lernfelder lokalisieren: beispielsweise der eigene Führungsstil, der öffentliche Auftritt sowie andere Themen. Im Rahmen von kollegialen Beratungen können individuelle Themen eingebracht und bearbeitet werden. Dabei wird stets ein vertrauensvoller und wertschätzender Umgang gewährleistet.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Strategien für Team-Performance
- ▶ Kommunikation im Leadership
- ▶ Einführung in moderne Führungstools
- ▶ Reflexion des eigenen Führungsstils
- ▶ Coaching: Hilfe zur Selbsthilfe
- ▶ Stärkung persönlicher Handlungskompetenzen
- ▶ Souverän in der Öffentlichkeit
- ▶ individuelle Fallbesprechungen



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/

[bprv-workshop](#)

 **Zielgruppe:**

Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und freigestellte Mitglieder des BR und des PR mit Entsendeabschluss





BEAMTEN- RECHT

BEAMTENRECHT: DIENSTRECHT NRW UND BUND (TEIL 1)

Zur Vertretung der Gruppeninteressen von Beamt*innen ist es unerlässlich, dass du als gesetzliche Interessenvertretung dich mit den Neuregelungen sowie den Grundlagen des Dienstrechts und der aktuellen Rechtsprechung vertraut machst. Dieses Seminar vermittelt Wissen dazu und richtet sich vorrangig an gesetzliche Interessenvertretungen, die noch keine oder ergänzungsbedürftige Kenntnisse im Dienstrecht haben.

DAS IST DAS ZIEL:

Dieses Seminar vermittelt dir das nötige Wissen in allen Fragen des Beamtenrechts. Es macht dich mit den Neuregelungen, den Grundlagen des Dienstrechts sowie der aktuellen Rechtsprechung vertraut.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Historie und Grundsätze des Beamtentums
- ▶ Beamtenrecht im Wandel
- ▶ Zusammenwirken von BeamtStG und LBG NRW
- ▶ Dienstrechtsreform
- ▶ Dienstrechtsmodernisierungsgesetz
- ▶ Personalentwicklung einer modernen Personalverwaltung
- ▶ Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- ▶ Personelle Einzelmaßnahmen
- ▶ Zuruhesetzungsverfahren und Dienstunfähigkeit
- ▶ Beteiligungsrechte des Personalrats
- ▶ Rechtsprechung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/beamte1



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, des BR mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV

BEAMTENRECHT: DIENSTRECHT NRW UND BUND (TEIL 2)

Zur Vertretung der Gruppeninteressen der Beamtinnen und Beamten in Landes- und Bundesbehörden und -verwaltungen ist es unentbehrlich, dass du als gesetzliche Interessenvertretung dich mit den Neuregelungen des Dienstrechts vertraut machst. Dieses Seminar richtet sich vorrangig an all diejenigen, die bereits am Seminar „Dienstrecht Teil 1“ teilgenommen haben.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir den Umgang mit aktuellen Bestimmungen aus dem Dienstrecht.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Übersicht über das Laufbahnrecht
- ▶ Personelle Einzelmaßnahmen, u.a. Abordnung und Zuweisung
- ▶ Personalauswahlverfahren
- ▶ Dienstliche Beurteilungen
- ▶ Beförderungen
- ▶ Beteiligungsrechte und Pflichten der Interessenvertretung
- ▶ Neue Rechtsprechung des BVerfG, des BAG, des BVerwG

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/beamte2



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, des BR mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV

BEAMTENRECHT: BESOLDUNGS- UND VERSORGUNGSRECHT NRW UND BUND

Du erhältst im Seminar einen Überblick über das aktuelle Besoldungsrecht einschließlich der sich ergebenden Änderungen aus der Föderalismus-Reform. Wir gehen auf die grundlegende Struktur der Besoldungsgesetze Land und Bund als maßgebliches Gesetz ein. Das Recht der Erfahrungsstufen sowie der Familienzuschlag werden behandelt. Individuelle Berechnungen der Versorgung werden im Seminar nicht vorgenommen. Anhand von Fallbeispielen werden jedoch die versorgungsrechtlichen Regelungen erörtert.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir systematisch die Rechtsvorschriften und Berechnungsgrundlagen des Beamtenversorgungsgesetzes unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und Gesetzesänderungen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Struktur Besoldungsgesetze NRW und Bund
- ▶ Pflegestärkungsgesetz: Änderungen
- ▶ Veränderungen im Besoldungsrecht, Zulagen, Sonderzahlungen
- ▶ Systematik der Rechtsgrundlagen (BBesG, LBesG, BVO-NRW, BeamtVG, LBeamtVG)
- ▶ Grundsätzliche Berechnung des Ruhegehalts
- ▶ Tätigkeit in Voll- bzw. Teilzeit, Teil- oder komplette Dienstunfähigkeit
- ▶ Zusammentreffen von Versorgung und Rente
- ▶ Beteiligungsrechte der gesetzlichen Interessenvertretung
- ▶ Neue Rechtsprechung, Fallbeispiele aus der Praxis

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/beamte/besoldung



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, des BR mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV

BEAMTENRECHT: NEUE RECHTS- SPRECHUNG UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Dieses Seminar ist für dich als erfahrenes Mitglieder der Interessenvertretung geeignet, wenn du bereits über Kenntnisse im Bereich des Beamtenrechts verfügst. Es gibt dir einen Überblick über die sich immer weiter fortentwickelnde Rechtsprechung zum Beamten- und Personalvertretungsrecht. Aus Gründen der Aktualität werden die Themen dieser Tagesveranstaltung anlassbezogen angeboten.

DAS IST DAS ZIEL:

Dieses Seminar bietet dir einen systematischen Überblick über die neueste Rechtsprechung im Beamtenrecht. Die Entscheidungen der Gerichte werden in verständlicher Form analysiert und besprochen

DAS SIND DIE THEMEN:

Die Themen werden der aktuellen Rechtsprechung angepasst und drei Monate vor Seminarbeginn bekanntgegeben.

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/beamte/recht



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, des BR mit jeweiligem
Entsendebeschluss sowie SBV

BEAMTENRECHT: DISZIPLINARRECHT NRW UND BUND

Das Bundesdisziplingesetz sowie die Disziplingesetze der Länder enthalten übereinstimmend den Grundsatz, dass ein Disziplinarverfahren einzuleiten ist, wenn „zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen, die

den Verdacht eines Dienstvergehens rechtfertigen“. Wir vermitteln dir einen schnellen und fundierten Überblick über die wichtigsten Themenfelder und Praxisfragen.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar sensibilisiert dich als gesetzliche Interessenvertretung für rechtliche Problemstellungen und befähigt dich, ein Disziplinarverfahren professionell zu begleiten.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Grundlagen des Disziplinarrechts (LDG NRW, BDG)
- ▶ Wann muss ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden?
- ▶ Wann ist von einem Dienstvergehen im Sinne des Gesetzes auszugehen?
- ▶ Der PR als Bevollmächtigter nach LDG/BDG
- ▶ Information und Beteiligungsrechte des PR
- ▶ Erörterung der aktuellen Rechtsprechung des BVerwG und der Obergerichte zum Disziplinarrecht



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



[dgb-bildungswerk-nrw.de/beamte/
disziplinarrecht](https://dgb-bildungswerk-nrw.de/beamte/disziplinarrecht)

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des PR, des BR mit jeweiligem
Entsendebeschluss sowie SBV



BÜRO DER INTERESSEN- VERTRETUNG

DAS PERSONALRATSBÜRO

Rechtliches und organisatorisches Handlungswissen für die Assistenzkraft des PR (LPVG NRW)

Das PR-Büro unterscheidet sich in seiner Arbeit von anderen Sekretariaten dadurch, dass bei vielen Aufgaben die Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes NRW beachtet werden müssen. Es gilt, Fristen zu überwachen, Formvorschriften zu wahren und eingehende Anforderungen und

Anfragen an die richtige Person im Personalrat weiterzuleiten. Das Seminar ist auch für solche Assistenzkräfte geeignet, die über keine klassische Verwaltungsausbildung verfügen bzw. neu in der besonderen Funktion im Sekretariat eines Personalrats sind.

DAS IST DAS ZIEL:

Dieses Seminar vermittelt dir als Assistenzkraft notwendige rechtliche Kenntnisse für die tägliche Arbeit im PR-Büro nach den Vorgaben des LPVG NRW.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Handelnde Akteure nach dem LPVG NRW
- ▶ Aufgaben, Rechte und Pflichten der Personalvertretung
- ▶ Aufgaben und Kompetenzen der vorsitzenden Person, der Stellvertretung und der freigestellten Personalratsmitglieder
- ▶ Rechtlicher und organisatorischer Rahmen der PR-Sitzungen
- ▶ Büroorganisationsarbeiten: Einladung (Form, Inhalt, Adressaten), Anwesenheitsliste, Tagesordnung, Niederschrift, Schweigepflicht, u.v.m.
- ▶ Übersicht über die Beteiligungstatbestände und die entsprechenden Verfahren



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/ak/lpvg

 **Zielgruppe:**

Sekretariats-/Assistenzkräfte des PR nach
LPVG NRW

DAS PERSONALRATSBÜRO

Rechtliches und organisatorisches Handlungswissen für die Assistenzkraft des PR (BPersVG)

Das PR-Büro unterscheidet sich in seiner Arbeit von anderen Sekretariaten dadurch, dass bei vielen Aufgaben die Vorgaben des Bundespersonalvertretungsgesetzes beachtet werden müssen. Es gilt, Fristen zu überwachen, Formvorschriften zu wahren und eingehende Anforderungen und Anfragen

DAS IST DAS ZIEL:

Dieses Seminar vermittelt dir als Assistenzkraft notwendige rechtliche Kenntnisse für die tägliche Arbeit im PR-Büro nach den Vorgaben des BPersVG.

an die richtige Person im Personalrat weiterzuleiten. Das Seminar ist auch für solche Assistenzkräfte geeignet, die über keine klassische Verwaltungsausbildung verfügen bzw. neu in der besonderen Funktion im Sekretariat eines Personalrats sind.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Handelnde Akteure nach dem BPersVG
- ▶ Aufgaben, Rechte und Pflichten der Personalvertretung
- ▶ Aufgaben und Kompetenzen der vorsitzenden Person, der Stellvertretung und der freigestellten Personalratsmitglieder
- ▶ Rechtlicher und organisatorischer Rahmen der PR-Sitzungen
- ▶ Büroorganisationsarbeiten: Einladung (Form, Inhalt, Adressaten), Anwesenheitsliste, Tagesordnung, Niederschrift, Schweigepflicht, u.v.m.
- ▶ Übersicht über die Beteiligungstatbestände und die entsprechenden Verfahren



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



dgb-bildungswerk-nrw.de/ak/bpersvg

 **Zielgruppe:**

Sekretariats-/Assistenzkräfte des PR nach
BPersVG

DAS BÜRO DER INTERESSENVERTRETUNG

Kommunikationsmethoden und Konfliktmanagement für Assistenzkräfte

Du als Assistenzkraft der gesetzlichen Interessenvertretung trägst mit deiner Arbeit wesentlich zum reibungslosen und erfolgreichen Ablauf der PR- und BR-Arbeit bei. Du ermöglichst, dass sich Vorsitzende und Ausschüsse auf die inhaltliche Arbeit der Interessenvertretung konzentrieren können. Dein Arbeitsalltag ist geprägt von vielfältigen Aufgaben und vom Umgang mit

verschiedenen Gesprächspartner*innen in unterschiedlichen, auch persönlich anstrengenden Situationen. In diesem Seminar geben wir dir Kommunikationsmethoden und Konfliktmanagement-Kenntnisse zur professionellen Ausübung deiner Zuständigkeiten an die Hand.

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar lernst du, deine Arbeitsweise unter Nutzung der eigenen Stärken zu optimieren, auch in schwierigen Situationen sicher und konstruktiv zu kommunizieren und so das Gremium qualifiziert und vorausschauend zu unterstützen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Positive und konstruktive Kommunikation im Arbeitsalltag
- ▶ eigene Stärken erkennen und sicher und kompetent einsetzen
- ▶ Methoden der Konfliktbearbeitung
- ▶ Kommunikationsstrategien zielgerichtet einsetzen
- ▶ bewusste Gesprächsführung
- ▶ Training deeskalierender Kommunikation
- ▶ kollegiale Fallberatung anhand der Erfahrungen der Teilnehmenden



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



dgb-bildungswerk-nrw.de/ak/kommunikation

 **Zielgruppe:**

Sekretariats-/Assistenzkräfte des PR/BR





ARBEITS- UND SOZIALRECHT

ARBEITSRECHT (AR 1)

Von der Einstellung bis zur Kündigung

Das Seminar vermittelt arbeitsrechtliche Grundlagen für dich als BR, PR, MAV und JAV sowie als SBV. Du erhältst Einblicke in die Rechte und Pflichten von Beschäftigten und Arbeitgebern sowie in die Beteiligungsrechte und Durchsetzungsmöglichkeiten der gesetzlichen Interessenvertretungen in arbeitsrechtlichen Belangen.

DAS IST DAS ZIEL:

Schwerpunkte des Seminars sind die Systematik des Arbeitsrechts sowie die Regelungen zu Arbeitsvertrag und Kündigungsschutz.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Umfang und Systematik des Arbeitsrechts
- ▶ Anbahnung des Arbeitsverhältnisses: Stellenausschreibung und Auswahlverfahren
- ▶ Arbeitsvertrag: Grundlagen und Inhalt
- ▶ Rechte und Pflichten beider Vertragsparteien des Arbeitsverhältnisses

- ▶ Besondere Arbeitsverhältnisse im Überblick: Teilzeit, Befristung, Leiharbeit, Werkverträge, Probearbeit
- ▶ Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Kündigungsschutzgesetz, Weiterbeschäftigungsansprüche, Beendigungsarten und Fristen
- ▶ Beteiligungsrechte und Handlungsoptionen der betrieblichen Interessenvertretung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/ar1



Zielgruppe:

Mitglieder des BR, des PR, der MAV, der JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV

ARBEITSRECHT (AR 2)

Schutzrechte erfolgreich durchsetzen

Ergänzend zu dem Seminar „Arbeitsrecht (AR 1)“ erhältst du in diesem Seminar einen Überblick über die Schutzrechte von Arbeitnehmenden, das Tarifvertragsrecht sowie die Durchsetzung arbeitsrechtlicher Ansprüche im Hinblick auf die Beteiligungsrechte und Überwachungspflichten der gesetzlichen Interessenvertretung. Der Besuch einer Gerichtsverhandlung am Arbeitsgericht ist im Rahmen des Seminarablaufs vorgesehen.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir umfassende Kenntnisse zu den Schutzrechten von Arbeitnehmenden, dem Tarifvertragsrecht sowie zu den arbeitsrechtlichen Ansprüchen mit Blick auf die Beteiligungsrechte sowie Überwachungspflichten.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Kollektive Regelung von Arbeitsverhältnissen
- ▶ Tarifvertragsrecht im Überblick: Bedeutung, Zustandekommen, Inhalte und Auswirkungen
- ▶ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- ▶ Besondere Gruppen von Arbeitnehmenden Arbeits- und Gesundheitsschutz im Überblick
- ▶ Aufbau der Arbeitsgerichtsbarkeit und des Klageweges
- ▶ Beteiligungsrechte und Handlungsoptionen der betrieblichen Interessenvertretung

INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/ar2



Zielgruppe:

Mitglieder des BR, des PR, der MAV, der JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV

ARBEITSRECHT: NEUE RECHTSPRECHUNG

Arbeitsrechtpraxis am Landesarbeitsgericht

Kein anderer Rechtsbereich ist so stark durch die jeweils aktuelle Rechtsprechung geprägt und ständigen Veränderungen unterworfen wie das Arbeitsrecht. Für das Gremium der Interessenvertretung besteht daher die Anforderlichkeit, über die aktuellen Entwicklungen des Arbeitsrechts immer auf dem neuesten Stand zu sein. Der Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesarbeitsgericht ist im Rahmen des Seminarablaufs vorgesehen.

DAS IST DAS ZIEL:

Dieses Seminar bietet dir einen systematischen Überblick über die neueste Rechtsprechung im Arbeitsrecht. Die Entscheidungen der Arbeitsgerichte werden in verständlicher Form analysiert und besprochen.

DAS SIND DIE THEMEN:

Die Themen werden der aktuellen Rechtsprechung angepasst und circa drei Monate vor Seminarbeginn bekanntgegeben.

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/ar/recht



Zielgruppe:

Mitglieder des BR, des PR, der MAV, der JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV

ARBEITSZEITRECHT

Arbeitsrechtpraxis am Landesarbeitsgericht

Lage, Dauer und Verteilung der Arbeitszeit, einschließlich der Pausen, unterliegen der Mitbestimmung. Diese Rechte sind gute Voraussetzungen für eine wirksame Mitbestimmung durch die betriebliche Interessenvertretung. Gleichzeitig ist und bleibt das Thema Arbeitszeit – auch vor dem Hintergrund ihrer zunehmenden Flexibilisierung – eines der größten Konfliktfelder in Dienststellen und Betrieben.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir einen Überblick über die verschiedenen Bestandteile und Bestimmungen des Arbeitszeitrechts. Ebenso werden die Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung anhand praktischer Beispiele im Seminar fokussiert.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Regelungsbereiche des Arbeitszeitgesetzes
- ▶ Höchstarbeitszeit und Arbeitszeiterfassung
- ▶ Ruhepausen und Ruhezeiten
- ▶ Nacht- und Schichtarbeit
- ▶ Sonn- und Feiertagsarbeit
- ▶ Tarifvertragliche Regelungen

- ▶ Voll- und Teilzeitmodelle
- ▶ Arbeitsbereitschaft: Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft, Überstunden
- ▶ Urlaubsrecht
- ▶ Handlungsoptionen der betrieblichen Interessenvertretung bei der Gestaltung von Arbeitszeitregelungen und -modellen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/arbzg



Zielgruppe:

Mitglieder des BR, des PR, der MAV, der JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV

THEMENTAG: TEILZEITBESCHÄFTIGUNG

Dieses Tagesseminar vermittelt dir einen Überblick über die verschiedenen Bereiche der Teilzeitbeschäftigung im Rahmen des Gesetzes über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge (TzBfG).

DAS IST DAS ZIEL:

Du erwirbst einen Überblick über die Rechte und Pflichten von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden sowie die Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten der gesetzlichen Interessenvertretung.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Begriffsbestimmungen: Vollzeit, (Brücken-)Teilzeit, Minijob
- ▶ Formen der Teilzeitarbeit und unterschiedliche Arbeitszeitmodelle
- ▶ Rechtsansprüche auf Teilzeitarbeit, Formvorschriften und Fristen
- ▶ Betriebliche Gründe zur Ablehnung einer Teilzeitforderung
- ▶ Beteiligungsrechte und Handlungsoptionen der gesetzlichen Interessenvertretung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/teilzeit



Zielgruppe:

Mitglieder des BR, des PR, der MAV, der JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

Hinweis:

Das Seminar fokussiert ausschließlich auf Regelungen des TzBfG zur Teilzeitbeschäftigung.

Die Ausführungen des TzBfG zur Befristung von Arbeitsverhältnissen werden im Seminar „Thementag: Befristungen“ thematisiert.

THEMENTAG: BEFRISTUNGEN

Beschäftigte und betriebliche Interessenvertretungen sind mit verschiedensten Formen befristeter Beschäftigungsverhältnisse konfrontiert. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Bereiche von Befristungen gemäß dem Gesetz über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge (TzBfG) sowie die neueste Rechtsprechung. Die Rechte und Pflichten von Arbeitnehmenden werden in kompakter Form dargestellt.

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst einen Überblick in kompakter Form zu den Rechten und Pflichten von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden bei verschiedenen Formen befristeter Beschäftigungsverhältnisse.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Befristungen ohne sachlichen Grund: Höchstgrenzen und Mindestanforderungen
- ▶ Sachgründe für Befristungen / Wie oft können Arbeitsverträge verlängert werden?
- ▶ Wann endet der befristete Arbeitsvertrag?

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/befristung



Zielgruppe:

Mitglieder des BR, des PR, der MAV, der JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

Hinweis:

Das Seminar (180 Minuten) fokussiert ausschließlich auf Regelungen des TzBfG zur befristeten Beschäftigung. Die Ausführungen des TzBfG zur Teilzeit werden im „Thementag Teilzeitbeschäftigung“ thematisiert

THEMENTAG: MEHRARBEIT UND ÜBERSTUNDEN

Wer differenziert schon zwischen Mehrarbeit und Überstunden? Bedeutet „mehr arbeiten“ schon, Überstunden zu leisten? Sind „freiwillige“ Überstunden zuschlagspflichtig? Die Fragen, was Mehrarbeit oder Überstunden sind, wie sie geleistet, festgehalten, abgegolten oder auch entlohnt werden, gehören zu den Dauerthemen für dich als gesetzliche Interessenvertretung.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar klärt Begriffe, rechtliche Grundlagen und deine umfassenden Beteiligungsrechte als Interessenvertreter*in.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Tägliche und wöchentliche Höchstarbeitszeiten
- ▶ Definitionen: gesetzliche und tarifliche Arbeitszeitregelungen im Überblick
- ▶ Unterscheidung zwischen Mehrarbeit und Überstunden
- ▶ Pflicht zur Überlastungsanzeige

- ▶ Ausgleichsansprüche für die Beschäftigten
- ▶ Initiativmöglichkeiten und Beteiligungsrechte der gesetzlichen Interessenvertretung
- ▶ Neue Rechtsprechung zu Mehrarbeit und Überstunden

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/mehrarbeit



Zielgruppe:

Mitglieder des BR, des PR, der MAV, der JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

THEMENTAG: KONTROLLE UND ÜBERWACHUNG

Es gibt viele technische Möglichkeiten, das Verhalten der Beschäftigten zu überwachen und zu kontrollieren, darunter Videoüberwachung sowie die Auswertung von Telefon-, Mail- oder Internetdaten. Genauso sind Taschen- und Türkontrollen gängige Praxis in vielen Betrieben/Dienststellen. Du als gesetzliche Interessenvertretung hast die Aufgabe, die schutzwürdigen Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten zu beachten und die Kontrollbedarfe von Arbeitgebern zu regulieren.

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar werden deine umfangreichen Beteiligungsrechte als Interessenvertreter*innen bei organisatorischen und technischen Maßnahmen aufgezeigt sowie Regelungen zum Schutz vor Leistungs- und Verhaltenskontrollen in Betriebs- und Dienstvereinbarungen vorgestellt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Datenschutz und Persönlichkeitsrechte mit Blick auf europäisches (DSGVO) und deutsches Datenschutzrecht (BDSG, DSG NRW)
- ▶ Videoüberwachung am Arbeitsplatz
- ▶ Risiken bei Nutzung von Telefon und Internet
- ▶ Rechtliche Grenzen der Überwachung
- ▶ Beteiligungsrechte der gesetzlichen Interessenvertretung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/kontrolle



Zielgruppe:

Mitglieder des BR, des PR, der MAV, der JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

THEMENTAG: DIENSTLICHE BEURTEILUNGEN

Das Tagesseminar vermittelt dir als gesetzlicher Interessenvertretung einen Einblick in Grundsätze, Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Beurteilungen zu Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Hierbei wird insbesondere die Mitbestimmung des PR thematisiert.

DAS IST DAS ZIEL:

Du wirst befähigt, die Vor- und Nachteile dienstlicher Beurteilungen abzuwägen und eigene Vorschläge zu entwickeln.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Beurteilungen und Mitbestimmung des Personalrates
- ▶ Unterscheidung von Beurteilungen
- ▶ Bestenauslese
- ▶ Regelbeurteilung, Anlassbeurteilung auch für Angestellte?

- ▶ Welche Systeme der Beurteilung sind objektiv?
- ▶ Tarifliche Ebene
- ▶ Leistungsorientierte Bezahlung heute noch gewünscht?
- ▶ Systeme der Leistungsbeurteilung und deren Grenzen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



[dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/
beurteilung](https://dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/beurteilung)



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, der SBV sowie
Gleichstellungsbeauftragte

THEMENTAG: PERSONALGESPRÄCHE

In immer mehr Unternehmen, Dienststellen und Verbänden werden Personalgespräche geführt und dabei teilweise auch Ziele vereinbart. Die Gespräche sind zum einen ein Instrument der Personalführung, zum anderen ein Instrument zur Bemessung leistungsorientierter Bezahlung aufgrund tariflicher Regelungen. Arbeitgeber versprechen sich dadurch bessere Arbeitsergebnisse und eine höhere Motivation der Belegschaft. Die Beratung und Begleitung deiner Kolleg*innen in diesem Prozess erfordert von dir als Interessenvertretung.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir die erforderlichen rechtlichen Kenntnisse, damit du die Beschäftigten von der Gesprächseinführung bis zum Abschlussgespräch prozessual begleiten und Verhandlungen über eine entsprechende Betriebs- oder Dienstvereinbarung erfolgreich führen kannst.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Zweck und Ziel von Personalgesprächen
- ▶ Hintergründe und rechtliche Aspekte von Zielvereinbarungen
- ▶ Gesprächsvorbereitung für die Beschäftigten
- ▶ Ablauf eines Personalgesprächs, Gesprächsleitfäden
- ▶ Notwendige Qualifizierungen der Führungskräfte

- ▶ Zulässige Ziele und ihre Formulierung
- ▶ Vorgehensweise bei Nichteinigung zwischen Beschäftigten und Führungskräften
- ▶ Rolle und Handlungsmöglichkeiten der gesetzlichen Interessenvertretung
- ▶ Tipps für Betriebs- und Dienstvereinbarungen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



[dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/
personalgespräche](https://dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/personalgespräche)



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

THEMENTAG: ELTERNZEIT UND ELTERNGELD

Der Anspruch auf Elternzeit besteht für beide Elternteile zur Betreuung und Erziehung des eigenen Kindes. Die Bestimmungen des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes unterstützen Mütter und Väter maßgeblich bei der Verwirklichung einer partnerschaftlichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

DAS IST DAS ZIEL:

Im Seminar werden dir die immer wieder angepassten gesetzlichen Regelungen zur Elternzeit, zum Elterngeld und zum Elterngeld Plus praxisnah vermittelt, sowie Handlungsoptionen der betrieblichen Interessenvertretung aufgezeigt.

Im Seminar werden die immer wieder angepassten gesetzlichen Regelungen zur Elternzeit, zum Elterngeld und zum Elterngeld Plus praxisnah vermittelt sowie Handlungsoptionen der betrieblichen Interessenvertretung aufgezeigt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Elterngeld: Anspruch, Höhe, Dauer, Aufteilung, Partner*innenmonate
- ▶ Elterngeld Plus
- ▶ Partnerschaftsbonus
- ▶ Elternzeit: Anspruch, Dauer, Aufteilung
- ▶ Völlige Freistellung und Teilzeit in der Elternzeit
- ▶ Anträge und Formalitäten
- ▶ Arbeitsplatz nach der Rückkehr aus der Elternzeit
- ▶ Kündigungsschutz in der Elternzeit
- ▶ Beteiligungsrechte und Handlungsoptionen der betrieblichen Interessenvertretung



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/elternzeit

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

Foto: Johnny Greig, iStock

THEMENTAG: PFLEGEZEIT- UND FAMILIENPFLEGEZEITGESETZ

Immer mehr Beschäftigte kümmern sich neben ihrem Beruf um pflegebedürftige Angehörige: Nach dem Pflegezeitgesetz (PflegeZG) haben Beschäftigte Anspruch auf vollständige Freistellung von der Arbeit oder auf Arbeitszeitreduzierung für akute Organisation von Pflege oder längere Pflege naher Angehöriger in häuslicher Umgebung. Dies wird flankiert vom Familienpflegezeitgesetz (FPfZG), welches Finanzierungsmöglichkeiten für Beschäftigte zur Überbrückung der daraus entstehenden Gehaltsrisiken bietet. Als Interessenvertretung gehört es zu deinen Aufgaben, die Umsetzung dieser Bestimmungen zu begleiten.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir, wie die Bestimmungen des PflegeZG sowie FPfZG in der betrieblichen Praxis umgesetzt werden können.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Anspruch und Voraussetzungen auf Pflegezeit bzw. Familienpflegezeit, Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- ▶ Dauer der Freistellung: vollständige oder teilweise Freistellung
- ▶ Nachweispflichten und Fristen
- ▶ Entgeltfortzahlung und besonderer Kündigungsschutz
- ▶ Sozialrechtliche Folgen: Kranken-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung
- ▶ Ausgleich von Gehaltseinbußen durch Darlehen
- ▶ Beteiligungsrechte der Interessenvertretung
- ▶ Betriebliche Umsetzungsmöglichkeiten in Betrieben und Dienststellen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/pflegezg



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entscheidungsbefehl sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

THEMENTAG: MUTTERSCHUTZ

Das Mutterschutzgesetz gilt für alle (auch werdende) Mütter, die in einem Arbeitsverhältnis stehen. Um als betriebliche Interessenvertretung den Schutz von (werdenden) Müttern vor Gefährdungen, finanziellen Einbußen und Arbeitsplatzverlust zu gewährleisten, gilt es für dich, bestehende Regelungen zu Beschäftigungsverboten, zum Arbeitsschutz, zur Entgeltfortzahlung und zum Kündigungsschutz zu kennen und anzuwenden.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt alle nötigen Rechtsgrundlagen zum Themenkomplex Mutterschutz.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Beschäftigungsverbote
- ▶ Möglichkeiten der Umsetzung/ Versetzung
- ▶ Arbeitsplatzgestaltung für werdende/ stillende Mütter
- ▶ Besondere Regelungen zu Gefährdungsbeurteilungen
- ▶ Mutterschutz vor und nach der Geburt: Fristen und Berechnung
- ▶ Mutterschaftslohn und -geld: Gleichbehandlung und Bezahlung
- ▶ Kündigungsschutz für Schwangere
- ▶ Nach der Geburt: Stillpausen und weitere Schutzregelungen
- ▶ Urlaub und Mutterschutz
- ▶ Gratifikationen und Mutterschutz
- ▶ Beteiligungsrechte und Handlungsoptionen der betrieblichen Interessenvertretung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/muschg



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte



TARIFSEMINARE ÖFFENTLICHER DIENST

A man in a light grey suit and white shirt is speaking to a woman with blonde hair tied back, seen from behind. They are in a meeting room with a whiteboard in the background. A large red diagonal shape is overlaid on the right side of the image, containing the main title text.

TARIF- WISSEN LEICHT GEMACHT

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) regelt die kollektiven Arbeitsbedingungen und individuellen Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst des Bundes und der Kommunen. Verhandlungsparteien sind für die Beschäftigten u.a. die Gewerkschaft ver.di und für die Arbeitgeberseite das Bundesinnenministerium bzw. die kommunalen Arbeitgeberverbände.

Der TVöD gliedert sich in einen allgemeinen Teil und die besonderen Teile. Ersterer gilt für alle Bereiche des öffentlichen Dienstes und regelt u.a. Arbeitsbedingungen, Arbeitszeiten, Entgeltfortzahlungs- und Urlaubsfragen sowie Kündigungsbedingungen und Ausschlussfristen. In den besonderen Teilen sind spezielle Abweichungen für besondere Sparten enthalten (Verwaltung, Krankenhäuser, Pflege- und Betreuungseinrichtungen, Flughäfen, Sparkassen, Entsorgungsbetriebe). Die Entgeltordnungen sind als Anlagen des TVöD geregelt. Für Auszubildende und Praktikanten gelten eigenständige Tarifverträge.

Ähnlich verhält es sich mit dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Auch hier gibt es einen allgemeinen Teil, der kollektive Arbeitsbedingungen und individuelle Ansprüche regelt. Auch spartenbezogene Sonderteile & ergänzende Tarifverträge, u.a. für Azubis, ergänzen das Tarifwerk.

Unsere Weiterbildungs-Angebote vermitteln dir die notwendigen Grundkenntnisse und bieten dir einen ersten Einstieg in die Bereiche, die für die tägliche Praxis unabdingbar sind. Die tariflichen Regelungen und ihre Auswirkung auf die Arbeit der Personal- und Betriebsräte sowie der Mitarbeitervertretungen und Jugend- und Auszubildendenvertretungen stehen im Mittelpunkt. Wir vermitteln dir auf unseren Grundlagenseminaren erforderliches Fachwissen aus den Bereichen Entgelt, Arbeitszeit, Qualifizierung, Leistungsvergütung praxisnah und verständlich. In den Seminaren werden die notwendigen Rechtsgrundlagen aus dem TVöD bzw. TV-L sowie tangierender Gesetze erarbeitet. Mit praxisnahen Beispielen und einem lebendigen Erfahrungsaustausch sowie ausgewiesenen Expert*innen an deiner Seite stellen wir sicher, dass unsere Fortbildungen deinen Bedürfnissen und Erwartungen gerecht werden.

TVöD: TARIFVERTRAG FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Grundlagen zum TVöD, allgemeiner Teil (Bund und VKA)

Der Tarifvertrag gehört zu den wichtigsten Rechtsquellen zur Regelung von Arbeitsverhältnissen in Dienststellen und Betrieben. Im Seminar erfährst du alles Notwendige zum Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst, um deinen Kolleg*innen jederzeit rechtssicher zur Seite stehen zu können.

DAS IST DAS ZIEL:

PR, BR, MAV, JAV sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte erhalten in diesem Seminar das Basiswissen zur kompetenten und rechtssicheren Anwendung des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst in der betrieblichen Praxis.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Parteien des Tarifvertrags/ Tariffähigkeit
- ▶ Stellung des Tarifvertrags im Rechtssystem/Tarifvorbehalt
- ▶ Kurzüberblick zur Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Entgelt und sonstige Leistungen

- ▶ Urlaub und Arbeitsbefreiung
- ▶ Befristung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- ▶ Übergangs- und Schlussvorschriften
- ▶ Besondere Teile des TVöD
- ▶ Gestaltungs- und Überwachungsaufgaben von BR, PR, MAV, JAV, SBV

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/
tvoed-grundlagen



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

TV-L: TARIFVERTRAG FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST DER LÄNDER

Grundlagen zum TV-L

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) ist eine der wichtigsten Rechtsquellen zur Regelung von Arbeitsverhältnissen in Betrieben und Dienststellen der Länder sowie in Betrieben, die den TV-L anwenden.

DAS IST DAS ZIEL:

Du als PR, BR, MAV, SBV, JAV oder Gleichstellungsbeauftragte*r erhältst in diesem Seminar das Basiswissen zur kompetenten und rechtssicheren Anwendung des TV-L in deiner betrieblichen Praxis.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Parteien des Tarifvertrages/ Tariffähigkeit
- ▶ Stellung des Tarifvertrages im Rechtssystem/Tarifvorbehalt
- ▶ Allgemeine Vorschriften
- ▶ Kurzübersicht: Arbeitszeitregelungen
- ▶ Entgelt und sonstige Leistungen
- ▶ Urlaub und Arbeitsbefreiung
- ▶ Befristung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- ▶ Übergangs- und Schlussvorschriften
- ▶ Übersicht über Sonderregelungen
- ▶ Gestaltungs- und Überwachungsaufgaben von BR, PR, MAV, SBV, JAV

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/tvl-grundlagen



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

TVÖD-VKA: EINGRUPPIERUNGSRECHT (TEIL 1)

Entgeltordnung und Eingruppierungsverzeichnis TVÖD NRW

Als betriebliche Interessenvertretung hast du die Aufgabe, die Einhaltung des Tarifvertrags zu überwachen. Dazu gehört auch die verantwortungsvolle Wahrnehmung der Beteiligungsrechte, wenn es um die richtige Eingruppierung der Beschäftigten geht. Vor diesem Hintergrund stellt die richtige

Anwendung der Entgeltordnung TVÖD-VKA und des Eingruppierungsverzeichnisses TVÖD NRW dich als BR, PR bzw. MAV vor große Herausforderungen, denn Unsicherheiten bei Eingruppierungsfragen gehören zum Alltag.

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar wirst du dich mit allen relevanten Eingruppierungsregelungen beschäftigen. Anhand praxisorientierter Fallbeispiele erlangst du als BR, PR bzw. MAV Handlungssicherheit im Umgang mit Eingruppierungsfragen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Grundlagen des Eingruppierungsrechts: Eingruppierungsgrundsätze, Eingruppierung in besonderen Fällen, Irrtümer bei der Eingruppierung
- ▶ Struktur und Aufbau der Entgeltordnung TVÖD-VKA: Vorbemerkung, allgemeine Tätigkeitsmerkmale, Definitionen
- ▶ Struktur und Aufbau des Eingruppierungsverzeichnisses TVÖD NRW (Abgrenzung, Vorbemerkungen, allgemeine Tätigkeitsmerkmale)
- ▶ Funktion und Inhalt von Stellenbeschreibungen
- ▶ Aufgaben, Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte der gesetzlichen Interessenvertretungen bei der Anwendung des Eingruppierungsrechts



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



[dgb-bildungswerk-nrw.de/
tvoed-eingruppierung1](https://dgb-bildungswerk-nrw.de/tvoed-eingruppierung1)

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des PR, BR, MAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

Hinweis:

Für die Seminare zum Eingruppierungsrecht werden Kenntnisse zum TVöD vorausgesetzt. Wir empfehlen die vorherige Teilnahme am Grundlagenseminar zum TVöD.

TVÖD-VKA: EINGRUPPIERUNGSRECHT (TEIL 2)

Stellenbewertung und Eingruppierung

Als verantwortungsvolle/r BR, PR bzw. MAV hast du im Rahmen der Beteiligungsrechte die Aufgabe, anhand einer korrekten Tätigkeitsbewertung die rechtssichere und tarifkonforme Eingruppierung der Beschäftigten zu

überwachen. Dieses im betrieblichen Alltag sicherzustellen, ist eine Herausforderung für dich als Mitglied der gesetzlichen Interessenvertretung.

DAS IST DAS ZIEL:

Du wirst in diesem Seminar anhand von konkreten Fallbeispielen aus der Praxis in die Lage versetzt, die systematische Vorgehensweise zur Überprüfung der Eingruppierung anhand von Arbeitsvorgängen anzuwenden.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Grundlagen der Stellenbewertung
- ▶ Anforderungen an eine Stellenbeschreibung
- ▶ Tätigkeitsdarstellung und Arbeitsplatzbeschreibung
- ▶ Bildung und Bewertung von Arbeitsvorgängen
- ▶ Erläuterung der unterschiedlichen Fachkenntnisse/selbstständigen Leistungen
- ▶ Berechnung von Zeitanteilen
- ▶ Unbestimmte Rechtsbegriffe
- ▶ Verfahren zur Entwicklung und Aktualisierung von Stellenbeschreibungen im Überblick
- ▶ Beteiligungsrechte der betrieblichen Interessenvertretungen
- ▶ Aktuelle Rechtsprechung zum Eingruppierungsrecht



Foto: Julie514, iStock

INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



[dgb-bildungswerk-nrw.de/
tvoed-eingruppierung2](https://dgb-bildungswerk-nrw.de/tvoed-eingruppierung2)

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des PR, BR, MAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

Hinweis:

Kenntnisse zur Entgeltordnung TVöD-VKA und zum Eingruppierungsverzeichnis TVöD NRW werden vorausgesetzt. Wir empfehlen die vorherige Teilnahme an den entsprechenden Seminaren.

TV-L: EINGRUPPIERUNGSRECHT IM GELTUNGSBEREICH DES TV-L

Bei Ein- und Umgruppierungen im Geltungsbereich des TV-L ist die Entgeltordnung die entscheidende Rechtsquelle. Aus dieser Entgeltordnung ergeben sich alle Eingruppierungsvorgänge und -voraussetzungen. Du als Interessenvertretung hast die Aufgabe, Ein- und Umgruppierungen auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen. Dies erfordert aktuelle Kenntnisse der tariflichen Grundlagen zur Eingruppierung, die du in diesem Seminar erwirbst.

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar werden wir uns mit allen grundlegenden Eingruppierungsmerkmalen unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung beschäftigen und diese anhand praktischer Fallbeispiele erläutern.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ §§ 12 und 13 TV-L zu Eingruppierung
- ▶ Bildung von Arbeitsvorgängen
- ▶ Systematik der Eingruppierung, Aufbau der Entgeltordnung
- ▶ Allgemeine Tätigkeitsmerkmale in den Entgeltgruppen und deren Auslegung
- ▶ Funktion von Stellenbeschreibungen; Vorgehensweise bei der Stellenbewertung
- ▶ Beteiligungsrechte der betrieblichen Interessenvertretung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



[dgb-bildungswerk-nrw.de/
tvl-eingruppierung](https://dgb-bildungswerk-nrw.de/tvl-eingruppierung)



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

Hinweis:

Für die Seminare zum Eingruppierungsrecht werden Kenntnisse zum TV-L vorausgesetzt. Wir empfehlen die vorherige Teilnahme am Grundlagenseminar zum TV-L.

ZUSATZVERSORGUNG UND RENTE IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst gehört zu den Altersvorsorgesystemen und stellt eine ergänzende Altersvorsorgemaßnahme für seine Beschäftigten dar. Fragen der sozialen Sicherung im Alter sind bereits im Arbeitsleben zu entscheiden. Dies gilt besonders für Altersteilzeit und Renteneintritt.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar informiert dich über das Regelwerk der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst. Es versetzt dich in die Lage, diesbezügliche Fragen sachkundig zu bearbeiten. Die gesetzlichen Regelungen zur Rente, z. B. Mütterrente und abschlagsfreie Rente ab 63, die auch Auswirkungen auf die Zusatzversorgung haben, werden in diesem Seminar ebenfalls thematisiert.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Tarifliche Veränderungen und Rechtsgrundlagen bei der Zusatzversorgung
- ▶ Voraussetzungen für Zusatzversorgungskassen
- ▶ Finanzierung und Leistungen der Zusatzversorgungskassen
- ▶ Überleitung von Versicherten
- ▶ Neuberechnung der Startgutschriften
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretungen
- ▶ Sozialrechtliche und sozialpolitische Rahmenbedingungen
- ▶ Auswirkungen der Mütterrente
- ▶ Abschlagsfreie Zusatzrente mit 63+x Jahren
- ▶ Neue Rechtsprechung
- ▶ Online-Dienste am Beispiel der Deutschen Rentenversicherung („Mein Kundenportal“) und der VBL („Meine VBL“)

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/zusatzversorgung



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte





ARBEITS- UND GESUNDHEITS- SCHUTZ

ARBEITSSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT (AUG 1)

Innerbetriebliche Arbeitsschutzorganisation

Arbeitsschutz liegt im Interesse aller Betriebsparteien. Du als Interessenvertretung hast viele Möglichkeiten, beim Thema Gesundheit mitzugestalten und verfügst über hinreichende Beteiligungsrechte. Ziel ist es, physische

und psychische Belastungen so gering wie möglich zu halten und so die Kolleg*innen effektiv zu schützen.

DAS IST DAS ZIEL:

Es werden die aktuelle Unfallverhütungsvorschrift DGUV 2.0 vorgestellt und Auswirkungen sowie Handlungsoptionen aufgezeigt. Darüber hinaus werden ergonomische Ansprüche an die Arbeitsplatzgestaltung und die Arbeit des Arbeitsschutzausschusses dargestellt und die Zusammenarbeit mit betriebsinternen und -externen Beteiligten erläutert.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Rechtliche Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, u.a. DGUV 2.0, Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG), EU-Richtlinien
- ▶ Arbeitsstättenverordnung, SGB VII
- ▶ Arbeits-, Wegeunfall und Berufserkrankung
- ▶ Aufgabe und Stellung der Arbeitsschutzverantwortlichen
- ▶ Aufgaben und Befugnisse des Arbeitsschutzausschusses
- ▶ Arbeitsmedizinische Vorsorge nach ArbMedVV
- ▶ Gefährdungsbeurteilungen und Belastungsanalysen im Überblick
- ▶ Beteiligungsrechte und Pflichten der betrieblichen Interessenvertretung sowie der Beschäftigten und Arbeitnehmerhaftung



Foto: fizkes, iStock

INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/aug1

 Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

ARBEITSSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT (AUG 2)

Analyse und Weiterentwicklung des betrieblichen Arbeitsschutzes

Das Seminar ermöglicht dir als Interessenvertretung die Priorisierung von betrieblichen Maßnahmen. Darüber hinaus werden die jeweilige innerbetriebliche Arbeitsschutzorganisation betrachtet, Sicherheitsschwerpunkte benannt

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar werden neben den weiterführenden gesetzlichen Grundlagen die jeweiligen Aufgaben und Durchsetzungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretungen dargestellt.

und daraus Zielsetzungen abgeleitet, um Arbeits- und Gesundheitsschutz als feste Aufgabe vor Ort zu verankern. Teil des Seminars ist ein Vortrag seitens der Berufsgenossenschaft/Unfallkasse.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Überblick sozialer Arbeitsschutz, Schutzziele und Umsetzung in der betrieblichen Praxis
- ▶ Arbeitszeitgesetz, Bundesurlaubsgesetz, Mutterschutzgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, SGB IX
- ▶ Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- ▶ Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Benutzung persönlicher Schutzausrüstungen (PSA-BV)
- ▶ Vorgaben der Berufsgenossenschaften/Unfallkassen
- ▶ Begehungen, Einweisung, Unterweisung, Unfallverhütungsvorschriften
- ▶ Kurzüberblick: Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- ▶ Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Erstellen von Musterbetriebs- oder Musterdienstvereinbarungen



INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/aug2



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

GEFÄHRDUNGS- BEURTEILUNG NACH DEM ARBEITSSCHUTZGESETZ

Die Analyse der physischen/psychischen Belastungen von Arbeitnehmenden ist Bestandteil der Gefährdungsbeurteilung und für Betriebe/Dienststellen nach dem Arbeitsschutzgesetz vorgeschrieben. Sie ist Voraussetzung für die Entwicklung von Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung/Verminderung gesundheitsschädigenden Belastungen am Arbeitsplatz. Du als betriebliche Interessenvertretung benötigst für die qualifizierte Wahrnehmung deiner Beteiligungsrechte bei der Durchführung der ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung umfangreiches Wissen.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt, wie die praktische Umsetzung der ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung in Betriebs- und Dienstvereinbarungen geregelt und danach begleitet werden kann. Du erhältst eine praxisnahe Hilfestellung zur Maßnahmenentwicklung und Orientierung durch zahlreiche Best-Practice-Beispiele.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Gesetzliche Grundlagen und Anforderungen an die ganzheitliche Gefährdungs- und Belastungsbeurteilung
- ▶ Physische und psychische Belastungen erfassen – Methoden und Instrumente
- ▶ Praxisbeispiele für Konzepte und Verfahren zur Gefährdungsbeurteilung Prozessschritte sowie inner- und außerbetriebliche Akteur*innen der GB

- ▶ Abzuleitende Maßnahmen und Wirksamkeitskontrolle von gesundheitsgerechter Arbeitsgestaltung und nachhaltiger Gesundheitsprävention am Arbeitsplatz
- ▶ Beteiligungsrechte sowie Handlungsoptionen der gesetzlichen Interessenvertretungen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/gfb



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss sowie SBV und Gleichstellungsbeauftragte

ARBEITSSTÄTTENRECHT UND HOMEOFFICE

Arbeitgeber sind verpflichtet, die Einhaltung der Arbeitszeit- und Datenschutzregeln sowie den Arbeitsschutz zu ermöglichen – unabhängig von deren Arbeitsort. Das gilt auch für das Homeoffice und weitere Formen mobiler Arbeit. Du als betriebliche Interessenvertretung bist angehalten, die geltenden Bestimmungen und Vereinbarungen zum betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz ganzheitlich – bei Homeoffice sowie Büroarbeit – mitzugestalten und zu überwachen. Unser Seminar unterstützt die Maßnahmenentwicklung durch zahlreiche Best-Practice-Beispiele.

DAS IST DAS ZIEL:

Unser Seminar vermittelt dir praxisnahe Hilfestellung zur Orientierung und Maßnahmenentwicklung bei Büroarbeit sowie Homeoffice und unterstützt deine Arbeit durch zahlreiche Best-Practice-Beispiele.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Aufbau und wichtige Regelungen der ArbStättV und der ASRen
- ▶ Vorgehensweise bei der Einrichtung und dem Betrieb der Arbeitsstätte
- ▶ zentraler Aufhänger: die Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Besonderheiten bei der Gefährdungsbeurteilung Telearbeit und Homeoffice
- ▶ Regelungen zu Bildschirmarbeit und Softwareergonomie
- ▶ Anforderungen an Räume und Lichtverhältnisse
- ▶ Beteiligungsrechte sowie Handlungsoptionen der gesetzlichen Interessenvertretungen
- ▶ Betriebsvereinbarung – Gesunde Arbeitsstätte – Gesundes Homeoffice
- ▶ Handlungsmöglichkeiten bei ungenügender Zusammenarbeit während der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/homeoffice



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss

PRÄVENTION GEGEN BURNOUT UND PSYCHISCHE BELASTUNG AM ARBEITSPLATZ

Die Ursachen für anhaltende psychische Fehlbelastungen werden im Arbeitsalltag von Arbeitgebern aber auch von Beschäftigten oftmals zu lange ignoriert. Das Seminar zeigt dir direkte und indirekte betriebliche Ursachen und Auswirkungen von psychischen Belastungen und Dauererschöpfung auf. Die weitreichenden Pflichten der Arbeitgeber sowie die Beteiligungsrechte der betrieblichen Interessenvertretung werden praxisnah vermittelt.

DAS IST DAS ZIEL:

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über betriebliche und individuelle Präventionsmaßnahmen. Sie erfahren auch, wie krankmachende Arbeitsbedingungen frühzeitig erkannt und minimiert werden können. Auch die Möglichkeiten zur Unterstützung betroffener Beschäftigter werden thematisiert.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Begriffsklärung und Abgrenzung: psychische Belastungen und Dauererschöpfung/Burnout
- ▶ Ursachen und Bestandsaufnahme psychischer Belastungen in Betrieb/Dienststelle
- ▶ Digitalisierung und Arbeit 4.0 als Belastungsfaktor
- ▶ Individuelle und betriebliche Auswirkungen von psychischen Belastungen und Burnout
- ▶ Prävention: Handlungsmöglichkeiten strukturieren und priorisieren – betrieblich und individuell
- ▶ Pflichten der Arbeitgeber und Beteiligungsrechte der betrieblichen Interessenvertretung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/burnout



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

BEM 1: IN ZEHN SCHRITTEN ZU EINEM EFFEKTIVEN BEM

Praktische Anleitungen für betriebliche Interessenvertretungen

Der Arbeitgeber muss initiativ werden und Beschäftigten nach langer Krankheit ein wirksames betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 167 Abs. 2, SGB IX anbieten. Der Erfolg und das Vertrauen hängen dabei maßgeblich von den einzelnen Schritten im BEM ab. Wer führt die Eingliederungsgespräche? Kennen alle gesetzlich genannten Akteur*innen ihre Aufgaben? Werden alle Rehabilitationsträger eingebunden? Wie wird mit den personenbezogenen Daten umgegangen? Erfolgt eine Trennung von Personal- und BEM-Akte – und welche Daten dürfen überhaupt in welche Akte? Und schließlich: Stellt der Abschluss einer Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung eine Verbindlichkeit im Ablauf der Maßnahmengestaltung sicher?

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Einführungsseminar erhältst du als betriebliche Interessenvertretung einen Überblick über deine Handlungsmöglichkeiten sowie die Aufgaben und Rollen der gesetzlichen Akteure.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Von der Feststellung der BEM-Berechtigung bis zur erfolgreichen Eingliederung
- ▶ Die Rolle der betrieblichen Interessenvertretung im BEM-Prozess
- ▶ Wer gehört ins BEM-Team?
- ▶ Tipps für die Führung des BEM-Gesprächs und Maßnahmenfindung
- ▶ Schutz personenbezogener Daten
- ▶ Rechte und Pflichten im BEM sowie Blick auf die aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Eckpunkte einer Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgbbw.nrw/bem1



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, SBV, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Gleichstellungsbeauftragte

BEM 2: BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT

Wie die betriebliche Interessenvertretung das BEM im Betrieb optimieren kann

Das BEM ist ein „ergebnisoffener kooperativer Suchprozess“, bei dem die betriebliche Interessenvertretung an entscheidenden Stellen erzwingbare Mitbestimmungsrechte hat. Häufig fehlt in den Betrieben jedoch das Wissen darüber, was die gesetzlichen bzw. rechtsprechenden Standards in der Praxis bedeuten. Zudem sind leistungsgerechte Arbeitsplätze im Betrieb rar oder existieren gar nicht. Im Rahmen dieses Aufbauseminars eignest du dir praxistaugliche Lösungen und Fallbeispiele an, um Beschäftigte erfolgreich zu begleiten und bestmöglich zu unterstützen.

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst vertiefendes Wissen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz im BEM sowie über die erzwingbare Mitbestimmung im Prozess. Es werden Werkzeuge diskutiert, mit deren Hilfe das BEM im Betrieb aufgewertet werden kann.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Von der Mitbestimmung zur Mitgestaltung im BEM
- ▶ Der kooperative Suchprozess im BEM
- ▶ Die wichtigsten Maßnahmen für eine erfolgreiche Eingliederung
- ▶ Krankheitsbedingte Kündigungen erfolgreich vermeiden
- ▶ Alle wichtigen Akteur*innen im BEM einbeziehen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgbbw.nrw/bem2



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, SBV,
Gleichstellungsbeauftragte

BEM-SPEZIAL: EINGLIEDERUNG VON BESCHÄFTIGTEN MIT PSYCHISCHEN BELASTUNGEN

Psychische Belastungen erkennen und wirksame Verfahren mitbestimmen

Immer mehr Beschäftigte leiden unter psychischen Belastungen und sind häufig lange arbeitsunfähig. Oftmals zeigen sich solche Belastungen zunächst körperlich und sind deshalb nicht so einfach zu erkennen. Hier bedarf es einer anderen Vorgehensweise als in einem herkömmlichen BEM-Verfahren. Damit dies gelingt, benötigt die betriebliche Interessenvertretung das Wissen, wie Beschäftigte mit psychischen Belastungen im BEM zielführend begleitet werden. Zudem muss sie wissen, wie das BEM-Verfahren im Rahmen der Mitbestimmungsrechte angepasst werden sollte, damit es zu einer erfolgreichen Wiedereingliederung für diese Zielgruppe kommt.

DAS IST DAS ZIEL:

Es wird vermittelt, wie psychische Belastungen am Arbeitsplatz entstehen und wie sie abgestellt werden können. Es werden Verfahrensschritte und Instrumente vorgestellt, damit psychische Belastungen in BEM-Gesprächen identifiziert und passende Maßnahmen entwickelt werden.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Psychische Belastungen im Fokus
- ▶ Instrumente und Verfahrensschritte
- ▶ Mitbestimmungsrechte neu denken

- ▶ Mitgestaltung der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Wichtige Rechtsprechungen und Regelungspunkte

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgbbw.nrw/bemspezial



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, SBV,
Gleichstellungsbeauftragte

SEXUELLE BELÄSTIGUNG AM ARBEITSPLATZ (TEIL 1)

Rechtsgrundlagen und Prävention

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz stellt u.a. eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts im Sinne des AGG dar. Der Arbeitgeber hat die Pflicht, Maßnahmen zu ergreifen, um sexueller Belästigung im Betrieb bzw. in der Dienststelle entgegenzuwirken. Vorbeugende Schutzmaßnahmen im Betrieb bzw. in der Dienststelle sind gleichfalls notwendig. Als Interessenvertretung ist es ebenfalls deine Aufgabe, mögliche Handlungsoptionen, Hilfestellungen für Betroffene sowie entsprechende Präventionsmaßnahmen zu kennen.

DAS IST DAS ZIEL:

Im Seminar erfährst du die erforderlichen Rechtsgrundlagen sowie Handlungsoptionen und vorbeugende Schutzmaßnahmen. Außerdem lernst du den Umgang mit Betroffenen in Beratungssituationen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Überblick über Rechtsgrundlagen, Folgen für das Arbeitsrecht
- ▶ Fürsorge- und Schutzpflichten des Arbeitgebers
- ▶ Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung
- ▶ Umgang mit Betroffenen, Beratungssituationen
- ▶ Praxisbeispiele betrieblicher Präventions- und Interventionsstrategien
- ▶ Innerbetriebliche Öffentlichkeitsarbeit, Ansätze für Dienst- bzw. Betriebsvereinbarungen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/belaestigung



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

SEXUELLE BELÄSTIGUNG AM ARBEITSPLATZ (TEIL 2)

Sensible Gesprächsführung

Im ersten Teil „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ werden insbesondere die rechtlichen Grundlagen im Umgang mit sexualisierter Gewalt beleuchtet. In diesem weiterführenden Seminar steht die Kommunikation im Umgang mit den betroffenen Personen und die eigene Stärkung in diesem schwierigen Handlungsfeld im Mittelpunkt. Die Kommunikation mit den Betroffenen erfordert bei diesem sehr sensiblen Thema eine besondere Aufmerksamkeit für das Gegenüber: Einfühlsames Zuhören, reflektierte Wahrnehmung und ein gezieltes Konfliktmanagement sind hierbei gefragt. Das Seminar beleuchtet, trainiert und stärkt diese Fähigkeiten.

DAS IST DAS ZIEL:

Du lernst in diesem Seminar den professionellen, empathischen Umgang mit Betroffenen von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Wir zeigen dir Kommunikationsstrategien, die dir den Umgang merklich erleichtern.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Umgang mit Betroffenen
- ▶ Raum schaffen, Raum halten
- ▶ Einfühlsames Zuhören
- ▶ Wahrnehmungsmechanismen

- ▶ Sensible, zielführende Fragetechniken
- ▶ Die eigene Haltung
- ▶ Stärkung der benötigten Kompetenzen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/belaestigung2



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

DISKRIMINIERUNG UND MOBBING (TEIL 1)

Erkennen und präventiv entgegenwirken

In jedem Betrieb und jeder Dienststelle gibt es Konflikte: Werden diese nicht gelöst, können sie Diskriminierung und Mobbing zur Folge haben. Diese Handlungsmuster ohne Vorkenntnisse zu identifizieren, ist in der Praxis oft schwierig. Um gegen Diskriminierung und Mobbing vorzugehen, benötigst du als Interessenvertretung Wissen zur Prävention, zum Erkennen und Gegensteuern. Außerdem vermittelt dir das Seminar Strategien, um Arbeitgeber von der Notwendigkeit der Prävention und Intervention zu überzeugen.

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst einen Überblick über Präventionsmöglichkeiten, Erkennungsmuster und Maßnahmen gegen Diskriminierung und Mobbing und erfährst hilfreiche Strategien, um deinen Arbeitgeber zu überzeugen, Präventions- und Interventionsarbeit zu leisten.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Mittelbare und unmittelbare Diskriminierung
- ▶ Mobbing: Definition, Handlungen, Ablauf, Ursachen und Folgen
- ▶ Erkennen von Mobbing und Abgrenzung zu anderen Konflikten
- ▶ Prävention: wirksame Antidiskriminierungs- und Anti-Mobbing-Strategien

- ▶ Argumente für Mobbingprävention und Intervention
- ▶ Rolle und Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Bausteine für Betriebs-/ Dienstvereinbarungen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/mobbing



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

DISKRIMINIERUNG UND MOBBING (TEIL 2)

Gesprächs- und Interventionstechniken

Das Seminar vermittelt dir erforderliches Wissen, um sensibilisiert qualifizierte Gespräche mit Betroffenen von Diskriminierung und Mobbing zu führen: Gesprächs- und Interventionstechniken werden trainiert und du wirst befähigt, wirksam bei Diskriminierung und Mobbing zu handeln und Präventionsprojekte selbst zu planen.

DAS IST DAS ZIEL:

Die Teilnehmenden werden befähigt und sensibilisiert, qualifizierte Gespräche mit Betroffenen von Diskriminierung und Mobbing zu führen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Sensibilisierung und Früherkennung von Diskriminierung und Mobbing
- ▶ Elemente einer qualifizierten Mobbingberatung und Präventionsarbeit
- ▶ Gesprächsführung mit Betroffenen in den unterschiedlichen Phasen von Diskriminierung und Mobbing
- ▶ Praktische Übungen zur Früherkennung sowie Gesprächsführung von/bei Diskriminierungs- und Mobbingverhalten
- ▶ Fallbearbeitung
- ▶ Aufbereitung des Erlernten für die eigene Praxis vor Ort

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/mobbing2



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

RESILIENZ: STÄRKE FINDEN IN EINER KOMPLEXEN ARBEITSWELT

Betriebliche Interessenvertretungen müssen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben konkrete Konfliktlagen nicht nur rechtlich bewerten, sondern auch den richtigen Weg zu deren Bewältigung finden. Insbesondere mit Blick auf die

psychische Widerstandsfähigkeit und Vorbeugung von Überlastungssituationen vermittelt das Seminar die notwendigen Kenntnisse für Gremiumsmitglieder im Umgang mit besonderen Belastungssituationen.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar zeigt dir, wie betriebliche Interessenvertretungen im betrieblichen Alltag ihr Resilienzpotenzial steigern, sowie eigene Stärken erkennen und halten können. Du erfährst, mit welchen konkreten Maßnahmen die Kolleg*innen und der Arbeitgeber für das Thema Resilienz sensibilisiert werden können, um die Belastungsfähigkeit des/der Einzelnen im Gremium zu fördern.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Abgrenzung persönliche und betriebliche Resilienz
- ▶ Vorbeugung stressbedingter Erkrankungen auf persönlicher und betrieblicher Ebene
- ▶ Identifikation von Stressfaktoren im Umgang mit besonderen Belastungssituationen
- ▶ Umgang mit Belastungssituationen im Gremium
- ▶ Techniken zur Stärkung der psychischen Widerstandskraft und des Resilienzpotenzials
- ▶ die betriebliche Interessenvertretung als resilientes Team
- ▶ Resilienzfördernde Kommunikation in der Interessenvertretung und bei Konflikten
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten als Interessenvertretung
- ▶ Betriebliche Sensibilisierung und betrieblicher Nutzen



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/resilienz

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des BR, des PR, der MAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte





SCHLÜSSEL- KOMPETENZEN

SICHER UND FREI REDEN VOR GRUPPEN UND IN VERSAMMLUNGEN

Wirkungsvoll und einnehmend aufzutreten, aktiv auf andere Menschen zuzugehen sowie positiv zu kommunizieren sind wesentliche Fähigkeiten für dich, um als gesetzliche Interessenvertretung erfolgreich zu sein. Von dir als Interessenvertreter*in wird erwartet, dass du Vorträge kurz, prägnant und zielorientiert halten kannst. Erweitere deine Präsentationskompetenz in diesem Seminar mit uns!

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar lernst du, vor Gruppen und in Versammlungen frei zu reden sowie sicher aufzutreten. Du übst, vorbereitete Inhalte und Themen bestmöglich zu vermitteln und damit die Beschäftigten zu erreichen und zu überzeugen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Auftreten vor Gruppen und in Versammlungen
- ▶ Unterschiedliche Arten von Reden, Aufbau einer Rede, Wirkung einer Rede

- ▶ Respekt vor Zuhörenden, Aufregung und Redehemmung
- ▶ Präsentations- und Visualisierungstechniken
- ▶ Überzeugend argumentieren
- ▶ Übungen mit Beispielen aus der Praxis

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/reden



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

ERFOLGREICH VERHANDELN UND IN GESPRÄCHEN ÜBERZEUGEN

Du als gesetzliche/r Interessenvertreter*in musst Meinungsbildungsprozesse aufnehmen, steuern und organisieren können. In Verhandlungen geht es darum, die definierten Ziele des Gremiums im Interesse der Beschäftigten zu erreichen und ggf. mit Einwänden und Widerständen konstruktiv umzugehen. Stärke deine Kompetenzen in diesem Seminar mit uns!

DAS IST DAS ZIEL:

Dieses Seminar vermittelt dir die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Gespräche und Verhandlungen motivierend, überzeugend und erfolgreich zu führen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Theorie und Praxis der Verhandlungsführung
- ▶ Umgang mit schwierigen Gesprächs- oder Verhandlungssituationen
- ▶ Eigene Stärken gezielt einsetzen
- ▶ Praxisbezogene Übungen zu Verhandlungen mit Arbeitgeber*innen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/verhandeln



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

BETRIEBLICHE KONFLIKTE ERFOLGREICH BEARBEITEN

Betriebliche Interessenvertretungen sind im Arbeitsalltag immer wieder mit Konflikten konfrontiert: Erwünschte Veränderungen können stocken, Beteiligte werden unzufrieden, Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Interessenvertretung gestalten sich schwierig oder innerhalb des Gremiums gilt es, Spannungen aufzufangen. Jede dieser Situationen sollte in Abhängigkeit von Beteiligten, Thema und Umfeld individuell betrachtet und angegangen werden. Dafür bedarf es neben persönlicher Belastbarkeit ebenso fundierten Konfliktmanagementkompetenzen. In diesem Seminar zeigen wir dir, wie du betriebliche Konflikte erfolgreich bearbeitest.

DAS IST DAS ZIEL:

Dieses Seminar vermittelt dir das erforderliche Fachwissen zur erfolgreichen Konfliktbearbeitung, um Auseinandersetzungen konstruktiv bewältigen zu können. In praktischen Übungen erprobst du hierfür unterschiedliche Instrumente.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Konfliktsituationen analysieren – Konfliktursachen erkennen
- ▶ Konfliktlösungsstrategien kennenlernen
- ▶ Methoden der Konfliktbearbeitung angemessen nutzen

- ▶ Das Gegenüber im Blick: Umgang mit unterschiedlichen Menschen im Konflikt
- ▶ Konflikte reflektieren und eigene Kompetenzen erweitern
- ▶ Konfliktprävention oder Konflikten sach- und menschengerecht vorbeugen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/konflikte



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

INNERBETRIEBLICHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: TUE GUTES UND REDE DARÜBER!

Als gesetzliche Interessenvertretung bist du verpflichtet, deine Aufgaben und Arbeitsergebnisse in der betrieblichen Öffentlichkeit zu kommunizieren. Auch über den Stand von Verhandlungen sind die Beschäftigten auf dem Laufenden zu halten. Wie schaffst du es, im Strudel der heutigen Informationsvielfalt ernst- und wahrgenommen zu werden? Wie sind Tätigkeiten und geplante Maßnahmen verständlich und wirkungsvoll darstellbar? Die dafür erforderlichen Kenntnisse und Methoden werden dir im Seminar praxisnah vermittelt.

DAS IST DAS ZIEL:

Dieses Seminar vermittelt dir umfassende Kenntnisse rund um die innerbetriebliche Öffentlichkeitsarbeit und die dafür erforderlichen und hilfreichen Kommunikationsmittel.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Zeitpunkt, Zweck und Ziel betrieblicher Informationen
- ▶ Rechtliche Aspekte der innerbetrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Flugblatt, Plakat oder Intranet – was kommt bei den Beschäftigten an?
- ▶ QR-Codes, Hashtags und weitere Mittel moderner Kommunikation
- ▶ Betriebs- und Personalversammlung spannend und interessant gestalten

INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/oeffentlichkeit

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

Hinweis:

Damit das erworbene Wissen sofort angewandt werden kann, bringt bitte einen Laptop und/oder Tablet, Smartphone mit Kamerafunktion, Digital-/Videokamera mit.

BESCHÄFTIGTENVERSAMMLUNGEN ANSPRECHEND GESTALTEN

Als gesetzliche Interessenvertretung bist du verpflichtet, regelmäßig eine Betriebs-/ Personal- oder Mitarbeiter*innenversammlung durchzuführen. Wie du mit einfachsten Mitteln eine Versammlung gestalten und deine Themen nachhaltig ins Gespräch bringen kannst, erarbeiten wir im Rahmen dieses Seminars.

DAS IST DAS ZIEL:

Es geht in diesem Seminar um Bausteine, die mit wenig Zeit-, Personal- sowie Finanzaufwand und auch für ungeübte Interessenvertretungen leicht umsetzbar sind. Du erfährst, wie du deine Arbeit transparent machen und für ein betriebliches Engagement werben kannst.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Beschäftigtenversammlungen aktivierend gestalten, Einladungen ansprechend formulieren
- ▶ Wirkungsvoll präsentieren
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten in der Versammlung
- ▶ Gestaltung kurzweiliger Redebeiträge
- ▶ Meinungen und Stimmungen im Betrieb und in der Dienststelle erfahrbar machen
- ▶ Rechtliche Aspekte einmal anders: Hausrecht und Versammlungsrecht in Händen der gesetzlichen Interessenvertretungen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/versammlungen



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

EQ IM GREMIUM – EMOTIONEN LESEN UND VERSTEHEN

In jeder Situation, in jedem Gespräch wirken sich die Gefühle und Stimmungen aller Beteiligten auf den Verlauf und das Ergebnis aus. Mehr noch: den maßgeblichen Anteil für den Verlauf von Gesprächen halten mit Abstand die emotionalen Aspekte. Mit Empathie und Menschenkenntnis gestaltest du wirksamere Zusammenarbeit im Gremium und mit den Kolleg*innen. Du schaffst es mit emotionaler Intelligenz, eine belastbare Grundlage für sachliche Gespräche zu gestalten. Kooperativ, zielführend und gleichzeitig achtsam erreichst du die Ziele, die du dir mit deinem Gremium für die Kolleg*innen gesetzt hast.

DAS IST DAS ZIEL:

Wie du als Personalrat, Betriebsrat oder Mitarbeitervertretung deine eigenen Emotionen erkennen, gezielt kontrollieren und mit den Gefühlen anderer angemessen umgehen kannst, erfährst du in diesem Seminar anhand von Praxisübungen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Was ist emotionale Intelligenz und kann man sie erlernen?
- ▶ Selbstreflexion: Möchte ich in einer Welt leben, in der sich alle so verhalten, wie ich?
- ▶ EQ im Gremium: Erfolge und Gemeinsamkeiten kommunizieren – Stolpersteine erkennen
- ▶ Unsichtbare Lenker: Innere Prozesse und Teamprozesse
- ▶ Konflikte ansprechen
- ▶ Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und äußern
- ▶ Persönlichkeitsstrukturen und darin liegende Motive erkennen
- ▶ Aufgabenverteilungen nach Motivationen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/eq



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR sowie MAV mit jeweiligem Entsendebeschluss

INTERKULTURELLE KOMPETENZ IN GREMIUM, DIENSTSTELLE UND BETRIEB

Grenzen überwinden und Verständnis fördern

Menschen verschiedenster Kulturen arbeiten seit Jahrzehnten zusammen. Interkulturelle Zusammensetzung von Teams ist durch alle Branchen hinweg Alltag. Dieser Trend verstärkt sich aufgrund verschiedenster Faktoren stetig: Demografischer Wandel, Fachkräftemangel, wachsende Fluchtbewegungen aus lebensunwirtlichen Regionen der Welt, Kriege, Armut, Hunger, Erd erwärmung, um nur einige zu nennen. Interkulturelle Kompetenzen sind für

DAS IST DAS ZIEL:

Du lernst im Seminar Wege zur Wertschätzung von Diversität. Du erprobst interkulturell ausgerichtete Handlungs- und Kommunikationsstrategien, um als Personal- und Betriebsrat kulturellen Missverständnissen vorzubeugen und Konflikte zu lösen.

die Arbeit der Interessenvertretung mittlerweile essenzielle Grundlagen, um diese große Herausforderung zu meistern und möglichst für alle Kolleg*innen in Dienststelle und Betrieb da zu sein. Dazu gehört neben der Wertschätzung und der Bereitschaft zum Verstehen von Diversität, auch Respekt, Toleranz, Neugierde und Kommunikationsfähigkeit.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Wahrnehmung Kultureller Vielfalt im Arbeitsalltag – Bereicherung oder Störfaktor?
- ▶ Diversität: Kulturelle Prägungen
- ▶ Was trennt uns? Was haben wir gemeinsam?
- ▶ Interkulturelle Kommunikation: Verständnis, vorurteilsfreie Wahrnehmung, Wertschätzung
- ▶ Konfliktpotential: nonverbale und verbale Fallstricke
- ▶ Fallbeispiele: Strategien und Lösungsansätze
- ▶ Kolleg*innen anderer Kulturen für die Arbeit in der Interessenvertretung begeistern



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



[dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/
interkulturell](https://dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/interkulturell)

 **Zielgruppe:**

Mitglieder des PR, BR sowie MAV mit jeweiligem Entsendeabschluss





IT UND DATENSCHUTZ

VON PROFIS FÜR PROFIS

Ein Schwerpunkt des Seminarprogramms in Kooperation mit der Technologieberatungsstelle des DGB NRW (TBS) ist die Mitbestimmung bei Einführungen von neuen IT-Lösungen und in Datenschutzfragen. In über 20 Online- und Präsenzseminaren pro Jahr klären die Expertinnen und Experten der TBS NRW auf über die Rechte und Handlungsmöglichkeiten der Betriebs- und Personalräte, sowie der MAV bei der digitalen Personalakte, der Einführung von KI-Tools, der Erstellung einer Rahmenvereinbarung IT aber auch zu Microsoft 365 oder SAP S4/HANA. Diese Seminare zeigen Gefahren und Möglichkeiten der neuesten Techniken auf und stellen Mitbestimmungsmöglichkeiten dar. Künstliche Intelligenz bspw. ist dank ChatGPT gerade in aller Munde, die Datenrevolution hat zum großen Sprung angesetzt. Die digitale Transformation wird den Arbeitsalltag fast aller Beschäftigten weitreichend verändern. Wir bieten natürlich auch Seminare zu den Auswirkungen der Digitalisierung wie Stress und psychische Belastungen an.

Das komplette Programm „von profis für profis“ findest du unter:



dgb-bildungswerk-nrw.de/profis

DATENSCHUTZRECHT FÜR PERSONALRÄTE

Grundlagenseminar DSGVO und Datenschutzgesetz NRW

Das Thema Datenschutz macht einen großen Teil der Mitbestimmung bei IT-Systemen aus, nicht zuletzt bei Systemen mit „künstlicher Intelligenz“. Seit dem 25. Mai 2018 ist die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) anzuwenden. Für den Beschäftigtendatenschutz in Landes- und Kommunalbehörden von NRW ist seitdem ergänzend das Datenschutzgesetz NRW (DSG NRW) von Bedeutung. Welche Schutzrechte sind dort festgeschrieben? Welche Spielräume für Regelungen gibt es? Welche Maßstäbe legt das Datenschutzrecht an die Qualität von Dienstvereinbarungen an?

DAS IST DAS ZIEL:

Du lernst die für den Beschäftigtendatenschutz relevanten Grundprinzipien und Bestimmungen der DSGVO sowie des Landesdatenschutzgesetzes von NRW kennen. Zudem werden Handlungsansätze für Personalräte und Regelungsbereiche von Dienstvereinbarungen erläutert.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Bestimmungen zum Beschäftigtendatenschutz
- ▶ Stellung und Aufgabe behördlicher Datenschutzbeauftragter, Aufsichtsbehörde
- ▶ Besondere Verarbeitungssituationen
- ▶ Datenschutz und Künstliche Intelligenz

- ▶ Pflichten der Dienststelle und Rechte der betroffenen Personen
- ▶ Verhältnis von Mitbestimmung (LPVG NRW) und Datenschutz
- ▶ Rolle und Handlungsmöglichkeiten des Personalrats
- ▶ Bedeutung für Dienstvereinbarungen und notwendige Regelungsbereiche

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgbbw.nrw/datenschutzpr



Zielgruppe:

Mitglieder des PR mit Entsendebeschluss, von Einrichtungen und Dienststellen, für die das Datenschutzgesetz NRW gilt

DATENSCHUTZRECHT FÜR BETRIEBSRÄTE

Grundlagenseminar DSGVO und BDSG

Das Thema Datenschutz macht einen großen Teil der Mitbestimmung bei IT-Systemen aus, nicht zuletzt bei Systemen mit „künstlicher Intelligenz“. Die maßgeblichen gesetzlichen Regelungen dazu enthält die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Für den Beschäftigtendatenschutz ist zudem das ergänzende Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) von Bedeutung. Welche Schutzrechte sind dort festgeschrieben? Welche Spielräume für Regelungen gibt es? Welche Maßstäbe legt das Datenschutzrecht für die Qualität von Betriebsvereinbarungen fest?

DAS IST DAS ZIEL:

Du lernst die für den Arbeitnehmerdatenschutz relevanten Bestimmungen und die Grundprinzipien der DSGVO kennen. Zudem werden Handlungsansätze für Betriebsräte und Regelungsbereiche von Betriebsvereinbarungen erläutert.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Bestimmungen zum Arbeitnehmerdatenschutz
- ▶ Stellung und Aufgabe betrieblicher Datenschutzbeauftragter, Aufsichtsbehörde
- ▶ Besondere Verarbeitungssituationen
- ▶ Datenschutz und Künstliche Intelligenz
- ▶ Pflichten des Unternehmens und Rechte der betroffenen Personen
- ▶ Verhältnis von Mitbestimmung und Datenschutz
- ▶ Rolle und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats beim Thema Datenschutz
- ▶ Bedeutung für Betriebsvereinbarungen und notwendige Regelungsbereiche
- ▶ Änderungen durch das Betriebsrätemodernisierungsgesetz

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgbbw.nrw/datenschutzbr



Zielgruppe:

Mitglieder des BR mit Entsendebeschluss

KI FAIR UND MITBESTIMMT REGELN

Ein Blick auf die unterschiedlichen Formen von KI

Roboter, Exo-Skelette, sowie Algorithmen, Machine Learning, Deep Learning, Soziale Graphen und Automated Decision Making sind unterschiedliche Formen von KI, die immer mehr Einfluss auf unseren Alltag nehmen. Auch im Arbeitsleben werden Prozesse stetig automatisiert oder durch KI unterstützt. Das Seminar gibt dir einen tieferen Einblick in die Logik von KI-Systemen und ihren Funktionen im Kontext von Beschäftigten-datenschutz und Diskriminierung. Welche Problematiken können sich hinter KI verbergen und wie können Interessenvertretungen KI fair gestalten, um die Chancen für alle Beschäftigte im Arbeitsalltag zu nutzen?

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst Informationen und Werkzeuge, um KI-Systeme diskriminierungsfrei und datenschutzkonform mitbestimmen zu können. Hierzu werden die entsprechenden relevanten Regelungsmöglichkeiten vermittelt.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Überblick über KI-Systeme, deren Logik und Funktion
- ▶ Was ist relevant für den Datenschutz?
- ▶ Welche Diskriminierungspotentiale existieren?
- ▶ Welche Mitbestimmungsaspekte sind berührt?

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgbbw.nrw/kifair



Zielgruppe:

Mitglieder des BR, PR sowie MAV
mit jeweiligem Entsendebeschluss,
Datenschutzbeauftragte

MICROSOFT 365 UND CO.

Moderne IT-Strukturen mitbestimmen

Moderne IT-Systeme verändern betriebliche Prozesse und die Art der Zusammenarbeit. Viele dieser Systeme sind Cloud-Lösungen, die durch die Softwarehäuser stetig weiterentwickelt und optimiert werden. Dabei rücken auch die Themen „Machine Learning“ und „Künstliche Intelligenz“ immer mehr in den Alltag der Beschäftigten. Insbesondere Microsoft 365 ist in den meisten Betrieben ein zentrales Arbeits- und Kommunikationsmittel. Neben den klassischen Tools des Office-Pakets gehören auch weitere bekannte oder weniger bekannte Anwendungen wie SharePoint, E-Mail-Server Exchange, Viva Analytics, Power BI und Planner zur Vielfalt des Produktportfolios. Insbesondere der verstärkte Einsatz des MS Copilot bietet ohne eine beschäftigtenorientierte Gestaltung weitreichende Risiken.

DAS IST DAS ZIEL:

Du erhältst Grundlagenwissen über moderne IT-Strukturen: Vom statischen Produkt zur fließenden Lösung aus der Cloud. Zugleich vermittelt dir das Seminar die erforderlichen Grundlagen der Informations- und Mitbestimmungsrechte sowie Regelungsansätze.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Überblick über moderne IT-Strukturen am Beispiel „Microsoft 365“
- ▶ Gestaltungsansätze
- ▶ Grundlagen der Informations- und Mitbestimmungsrechte
- ▶ Perspektive Datenschutz: Was ist zu beachten?

- ▶ Regelungsbedarfe auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene
- ▶ IT-Projekte und prozessuale Mitbestimmung am Beispiel „Microsoft 365“

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgbbw.nrw/ms365



Zielgruppe:

Mitglieder des BR, PR sowie MAV mit jeweiligem Entsendebeschluss



WIRTSCHAFTLICHES BASISWISSEN

LPVG NRW: DER WIRTSCHAFTS- AUSSCHUSS (WA 1)

Der Wirtschaftsausschuss nach § 65a LPVG NRW ermöglicht dir als PR einen breiteren Raum für die Mitbestimmung. In Dienststellen mit mehr als 100 ständig Beschäftigten kann ein Wirtschaftsausschuss eingerichtet werden. Er hat die Aufgabe, wirtschaftliche Angelegenheiten der Dienststelle zu beraten und die Personalräte zu unterrichten. Hieraus ergeben sich neue Aspekte und Handlungsmöglichkeiten für die Personalvertretung. Die erforderlichen Kenntnisse erlangst du in unserem Seminar.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar führt dich in die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Arbeit eines Wirtschaftsausschusses ein.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Rechtliche Grundlagen des Wirtschaftsausschusses nach § 65a LPVG NRW
- ▶ Wirtschaftliche Tätigkeit einer Dienststelle
- ▶ Gründung und Zusammensetzung eines Wirtschaftsausschusses
- ▶ Informationsrechte des Personalrats
- ▶ Betriebswirtschaftliche und wirtschaftsplanerische Grundlagen
- ▶ Wirtschafts- und Finanzplanung sowie Jahresabschluss
- ▶ Kennzahlen zur Bewertung der wirtschaftlichen Lage

INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/wa1



Zielgruppe:

Mitglieder des PR und des WA mit jeweiligem
Entsendebeschluss sowie SBV

LPVG NRW: DER WIRTSCHAFTS- AUSSCHUSS (WA 2)

Dieses Seminar gibt dir praktische Einblicke in wichtige wirtschaftliche Angelegenheiten der Dienststelle. Anhand diverser Praxisfälle werden dir mögliche Handlungsempfehlungen aufgezeigt und erörtert, wie Wirtschaftsdaten und -zahlen bedarfsgerecht gefiltert werden können. Es werden aktuelle Themen wie beispielsweise Outsourcing und Zusammenarbeit mit externen Dienstleister*innen erarbeitet. Dieses Ergänzungsseminar richtet sich an Mitglieder des PR und WA, die bereits einen WA gegründet haben oder kurz vor der Gründung stehen und mit Grundzügen des § 65a LPVG NRW vertraut sind.

DAS IST DAS ZIEL:

Mithilfe von Praxisfällen erlangst du praktische Einblicke in die wirtschaftlichen Angelegenheiten der Dienststellen. Wir zeigen dir Handlungsempfehlungen auf und du erfährst, wie Wirtschaftsdaten und -zahlen sinnvoll eingesetzt werden können.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Ist-Analyse der bisherigen Tätigkeit
- ▶ Praxisbeispiele für wirtschaftliche Angelegenheiten gem. § 65a LPVG NRW
- ▶ Aufbau und Unternehmensrechtsformen
- ▶ Outsourcing und Insourcing – wirtschaftliche Erforderlichkeit überprüfen, Entwicklungen positiv begleiten
- ▶ Der WA in der Praxis: effiziente Vor- und Nachbereitung von Sitzungen
- ▶ Systematische Bewertung und Aufbereitung wirtschaftlicher Kennzahlen und Daten
- ▶ Informationsweitergabe

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/wa2



Zielgruppe:

Mitglieder des PR und des WA mit jeweiligem
Entsendebeschluss sowie SBV

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN (BWL 1)

Bilanzen und Kennzahlen

Die Mitglieder der betrieblichen Interessenvertretung und des Wirtschaftsausschusses werden mit betriebswirtschaftlichen Begriffen konfrontiert, welche inhaltlich nicht immer leicht zu verstehen sind. Was sich hinter Begriffen wie Cash-Flow, strategisches Controlling, fixe Sprungkosten, Break-Even-Point u.a. verbirgt, werden wir dir in diesem Seminar erläutern und entsprechende Zusammenhänge übersichtlich darstellen.

DAS IST DAS ZIEL:

Dieses Seminar vermittelt dir erforderliche Kenntnisse, um als Interessenvertretung betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und diese für die Belange der Beschäftigten und des Betriebes/der Dienststelle einsetzen zu können.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
- ▶ Rechtliche Grundlagen
- ▶ Aufbau und Gestaltung eines Kennzahlensystems
- ▶ Bilanzen lesen
- ▶ Wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen und deren Bedeutung

- ▶ Berechnung von Kennzahlen
- ▶ Investitionen und betriebliche Maßnahmen
- ▶ Ableitung von strategischen Entscheidungen aus der Investitionskostenrechnung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/bwl1



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV, des Wirtschaftsausschusses mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN (BWL 2)

Personalplanung und Controlling

Wenn Interessenvertretungen in Betrieb oder Dienststelle nach Personalplanungen fragen, erhalten viele die Auskunft, dass es keine konkrete Planung gäbe und somit die Interessenvertretung nicht zu beteiligen sei. Zur Personalbemessung werden jedoch Kennzahlen vorgelegt, welche aus betriebswirtschaftlicher Sicht für die weitere Personalentwicklung entscheidend sind. Diese Kennzahlen dienen arbeitgeberseitig als Grundlage für Einstellungen, Versetzungen, Umsetzungen, Aus- und Weiterbildungen oder gar Kündigungen. Als Interessenvertretung ist es für dich elementar, diese Zahlen lesen und verstehen zu können.

DAS IST DAS ZIEL:

In diesem Seminar erläutern wir dir die Grundzüge des Personalcontrollings.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Controllings
- ▶ Controlling-Instrumente verstehen und anwenden
- ▶ Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Kostenrechnung, unterschiedliche Möglichkeiten der Kostenrechnung sowie deren Aufbau und Gestaltung
- ▶ Kostenrechnungen erstellen und anwenden
- ▶ Unternehmens- und Personalplanung sowie Risikobewertung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/bwl2



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV, des Wirtschaftsausschusses mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN (BWL 3)

Jahresabschluss, Bilanzanalyse und Aufbau eines Kennzahlensystems

In Dienststellen und Betrieben sind die Arbeitgeber verpflichtet, dem Wirtschaftsausschuss oder ggf. der gesetzlichen Interessenvertretung die Jahresbilanzen vorzulegen und zu erläutern. Bilanzzahlen können die Grundlage für den Abbau von Stellen, der Verlagerung von Arbeitsplätzen oder anderweitige Sparmaßnahmen sein. Das Seminar behandelt die Grundlagen des Jahresabschlusses (NKF, HGB und IFRS) und individualisierte Kennzahlensysteme, die im Wirtschaftsausschuss oder in der Interessenvertretung eingesetzt werden können.

DAS IST DAS ZIEL:

Das Seminar vermittelt dir erforderliche Kenntnisse, um als Interessenvertretung betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und diese für die Belange der Beschäftigten und des Betriebes/der Dienststelle einsetzen zu können.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Rechtliche Grundlagen des Jahresabschlusses
- ▶ Gestaltungsspielräume im Jahresabschluss

- ▶ Bilanzkennzahlen und Bilanzanalyse
- ▶ Entwicklung eines Kennzahleninformationssystems
- ▶ Praktische Anwendungsübungen

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/bwl3



Zielgruppe:

Mitglieder des PR, BR, MAV, JAV, des Wirtschaftsausschusses mit jeweiligem Entsendebeschluss, SBV sowie Gleichstellungsbeauftragte

BetrVG: DER WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

Der Wirtschaftsausschuss hat die Aufgabe, wirtschaftliche Angelegenheiten mit dem Arbeitgeber zu beraten und den BR zu unterrichten. Um diese umfassenden Aufgaben wahrnehmen zu können, benötigst du neben Kenntnissen über die eigenen Rechte und Pflichten (Schweigepflicht, Sitzungen etc.) auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

DAS IST DAS ZIEL:

Dieses Seminar vermittelt dir Grundwissen, das erforderlich ist, um deine Aufgaben als Mitglied im Wirtschaftsausschuss und/oder Betriebsausschuss wahrnehmen zu können.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Rechtsgrundlagen für den WA
 - ▶ Aufgaben, Befugnisse und Zusammensetzung des WA
 - ▶ WA als Interessenvertretung der Arbeitnehmenden
 - ▶ Ziele des WA
 - ▶ Auskunftspflicht der Unternehmer*innen
 - ▶ Informationsquellen für den WA
 - ▶ Betriebliches Rechnungswesen
- ▶ Unterlagen und Informationen anfordern und auswerten
 - ▶ Abstimmung zwischen WA und Betriebs-/Gesamtbetriebsrat
 - ▶ Beurteilung von Wirtschaftslage und Unternehmensentwicklung
 - ▶ Aufbau und Gliederung der Bilanz
 - ▶ Darstellung des Unternehmenserfolges mithilfe der Gewinn- und Verlustrechnung

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/verdi/betrvg/wa



Zielgruppe:

Mitglieder des BR und des WA mit Entsendebeschluss sowie SBV



VEREINBARKEIT UND GLEICHSTELLUNG

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE UND PERSONALRAT

Gemeinsame Interessen in der Praxis durchsetzen

In der betrieblichen Praxis agieren Gleichstellungsbeauftragte und Personalrat aufgrund ihrer unterschiedlichen Rollen häufig nebeneinander. Dabei würde eine produktive Zusammenarbeit gemeinsame Schnittmengen sichtbar machen und die Durchsetzung von Maßnahmen im Sinne der Beschäftigten erleichtern. Gleichstellungsbeauftragte und PR sollten Informationen und Forderungen, wo möglich, gemeinsam und wirkungsvoll platzieren. Das Seminar zeigt dir auf, wie dies gelingen kann.

DAS IST DAS ZIEL:

Ziel des Seminars ist es, die Aufgabenstellung und die Kompetenzen von Gleichstellungsbeauftragten und PR zu klären, Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen sowie Handlungsstrategien für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit zu entwickeln, die der gesamten Belegschaft dient.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Kurzüberblick: Rechtstellung von Gleichstellungsbeauftragten und PR
- ▶ Rechtsgrundlagen interner Öffentlichkeitsarbeit und der damit festgeschriebenen Aufgaben und Möglichkeiten
- ▶ AGG aus Sicht des Personalrats und der Gleichstellungsbeauftragten

- ▶ Chancen und Spannungsfelder
- ▶ Kompetenzüberschneidungen und gemeinsame Zielsetzungen fokussieren
- ▶ Gesprächstechniken und -strategien
- ▶ Aufbereitung geeigneter Themen für die eigene Praxis vor Ort

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/gleib-pr



Zielgruppe:

Mitglieder des PR mit jeweiligem Entscheidebeschluss sowie Gleichstellungsbeauftragte

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE: EINFÜHRUNG IN DAS GLEICHSTEL- LUNGSRECHT (GLEIB 1)

Basiswissen und Herausforderungen in der Praxis

Das Grundlagenseminar führt dich als gewählte bzw. bestellte Gleichstellungsbeauftragte in die rechtlichen Grundlagen der Gleichstellungsarbeit ein und vermittelt eine erste Orientierung in diesem umfassenden Arbeitsauftrag.

DAS IST DAS ZIEL:

Du als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte erwirbst wichtige Kompetenzen für die Gleichstellungsarbeit, um erfolgreich in den beruflichen Alltag einsteigen zu können.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Einführung in BGleIG und LGG NRW
- ▶ Einführung in das AGG
- ▶ Überblick über sonstige Gesetze mit gleichstellungsrelevanten Bezügen, Regelungen
- ▶ Grundlagen, Struktur und zukünftige Herausforderungen der Gleichstellungsarbeit

INFOS



Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/gleib1



Zielgruppe:

Gleichstellungsbeauftragte

Hinweis:

Das Seminar richtet sich an Gleichstellungsbeauftragte aller Organisations- und Gesellschaftsformen, die von den genannten Freistellungen umfasst werden. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die strategische Umsetzung von Gleichstellung in den verschiedenen Organisationsformen. Auf Besonderheiten einzelner Organisationsformen kann im Seminar nach Möglichkeit eingegangen werden. Auf der Grundlage der jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben werden Ansätze von exemplarischem Lernen, von Strategiearbeit und darüber hinaus von methodisch-sozialer Kompetenzerweiterung vermittelt.

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE: STRATEGISCHE AUSRICHTUNG (GLEIB 2)

Förderpläne und Stellenbesetzungsverfahren

Erweiternd zum Seminar „Einführung in das Gleichstellungsrecht (GLEIB 1)“ verknüpft dieses Grundlagenseminar rechtliche Kenntnisse für die Gleichstellungsarbeit mit Strategie- und Management-Elementen. Weitere gleichstellungsrelevante Aufgabenbereiche und Gesetze werden dir aufgezeigt und

praxisnah vermittelt. Deine Erfahrungen und Kenntnisse aus der bisherigen beruflichen Praxis werden gekoppelt mit aktuellen Fragestellungen. Besonderes Augenmerk liegt darauf, methodisch-soziale Kompetenzen zu erweitern und dich stark zu machen für die Rolle der Gleichstellungsbeauftragten.

DAS IST DAS ZIEL:

Du als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte erweiterst deine Kompetenzen für die Gleichstellungsarbeit, um erfolgreich in den beruflichen Alltag meistern zu können.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Mitwirkung und Beteiligung strategisch implementieren
- ▶ Gleichstellungsplan als Personalentwicklungsinstrument
- ▶ Stellenbesetzungsverfahren aus Gleichstellungssicht
- ▶ Interne und externe Öffentlichkeits-/Vernetzungsarbeit
- ▶ Beratungsauftrag der Gleichstellungsbeauftragten, u.a. gem. BGleIG, LGG NRW und Gemeindeordnung NRW



INFOS

 **Termine, Kosten und Verfügbarkeit:**



dgb-bildungswerk-nrw.de/gleib2

 **Zielgruppe:**
Gleichstellungsbeauftragte

Hinweis:

Das Seminar richtet sich an Gleichstellungsbeauftragte aller Organisations- und Gesellschaftsformen, die von den genannten Freistellungen umfasst werden. Im Seminar werden Ansätze von exemplarischem Lernen und Strategiearbeit vertieft. Wie im Seminar GLEIB 1 kann auch hier auf die Besonderheiten einzelner Organisationsformen fallweise im Seminar eingegangen werden.

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE: SOVERÄN AGIEREN IM SPANNUNGSFELD (GLEIB 3)

Umgang mit Widerständen und Widersprüchen

Der Umgang mit Widerständen ist nach wie vor ein fester Bestandteil deiner täglichen Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte*r. Zugleich musst du in deinem Alltag gleichstellungsrelevante Trends im Blick behalten, zeitnah dazu eine Position entwickeln und diese vertreten. Dabei bleiben auch

DAS IST DAS ZIEL:

Du entwickelst entlang der relevanten Gesetze und der aktuellen Trends eigene Positionen und erarbeitest Transfermöglichkeiten in die eigene Organisation. Dabei analysierst du deine eigene Widerstandskraft und lernst, deine Ressourcen zu stärken, um in schwierigen Situationen souverän agieren zu können.

Widersprüche zur bisherigen Gleichstellungspolitik in der eigenen Organisation oder zur eigenen Grundhaltung nicht immer aus. Das Seminar eröffnet eine aktive Auseinandersetzung mit den Spannungsfeldern, in denen sich Gleichstellungsbeauftragte bewegen.

DAS SIND DIE THEMEN:

- ▶ Neue gesetzliche Regelungen und Rechtsprechung
- ▶ Aktuelle Themen der Gleichstellungspolitik und Transfer in die eigene Organisation
- ▶ Resilienz gewinnen, erhalten und steigern
- ▶ Kommunikations- und Handlungsstrategien
- ▶ Entwicklung von Ideen für Maßnahmen, Handlungsoptionen der Gleichstellungsbeauftragten



INFOS

 Termine, Kosten und Verfügbarkeit:



dgb-bildungswerk-nrw.de/gleib3

Hinweis:

Dieses Seminar ist ein besonderes Angebot für Gleichstellungsbeauftragte, die mindestens ein Jahr im Amt sind und sich intensiv mit anderen berufserfahrenen Kolleg*innen austauschen möchten. Wir empfehlen vorab den Besuch der Seminare GLEIB 1 und GLEIB 2.

WEITER- BILDUNGS- PLANUNG

Systematisch – vorausschauend – beteiligungsorientiert

Die erfolgreiche Interessenvertretung der Beschäftigten und Wahrnehmung der gesetzlich verankerten Beteiligungsrechte erfordern Kenntnisse nicht nur im Arbeitnehmer- bzw. Personalvertretungsrecht, sondern in allen Sach- und Rechtsgebieten, die damit zusammenhängen. Als Mitglied der gesetzlichen Interessenvertretung musst du Gesetze und Tarifverträge kennen, Zusammenhänge verstehen, im Gremium gemeinsam Ideen und Strategien entwickeln, die Beschäftigten beteiligen, verhandeln, Vereinbarungen treffen und vieles mehr. Kurz gesagt: Fachlich, methodisch und sozial kompetent sein. Die Belegschaft hat dich für diese Aufgabe gewählt und vertraut dir. Eigene Motivation und Engagement sind wichtig, du benötigst jedoch eine fundierte Ausbildung und ständige Weiterbildung. Das solltet ihr als gesetzliche Interessenvertretung nicht dem Zufall überlassen.

Das Schlüsselwort heißt Weiterbildungsplanung

Um einen guten Überblick über den Weiterbildungsbedarf zu erhalten, ist es empfehlenswert, gemeinsam einen Qualifizierungsplan für das gesamte Gremium zu entwickeln, am besten für die vollständige Amtsperiode. Dabei werden Aufgaben und Zuständigkeiten, Erfahrungen und Kenntnisse sowie persönliche Interessen und Bedürfnisse berücksichtigt.

Die Vorteile der systematischen Weiterbildungsplanung

Die Qualifizierung der gesetzlichen Interessenvertretung darf nicht dem Zufall überlassen werden: Gemeinsam von euch entwickelte Grundsätze klären Erwartungen und Erforderlichkeit. Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen geben Sicherheit im Verfahren mit dem Arbeitgeber und bei Fragen der

Beschäftigten. Jedes Mitglied eures Gremiums sollte die Voraussetzungen für die Seminarteilnahme kennen. Die Mitglieder der gesetzlichen Interessenvertretung werden gezielt in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen (z.B. Entgelt, Ausbildung, Arbeitssicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Wirtschaftsausschuss ...) qualifiziert.

Schritte zur systematischen Weiterbildungsplanung

Damit alle Mitglieder in den Genuss von Weiterbildung kommen und alle annähernd mit dem gleichen Wissen ihre Aufgaben erfüllen können, ist eine systematische Weiterbildungsplanung notwendig. Anhand folgender Fragen kann der Weiterbildungsbedarf ermittelt werden: Welche Veränderungen im Betrieb/in der Dienststelle haben stattgefunden oder sind zu erwarten? Welche Ziele habt ihr als gesetzliche Interessenvertretung und welche Projekte wollt ihr dazu angehen?

Welche Arbeitsteilung bzw. Ausschüsse gibt es und welche Arbeit soll verbessert werden? Welche Informationslücken gibt es im Gremium und welche Seminarbedarfe haben eure einzelnen Mitglieder? Welche Seminare werden beim DGB-Bildungswerk NRW und bei ver.di NRW angeboten?

Überblick verschaffen! Jetzt kann euer Weiterbildungsplan für jedes einzelne Mitglied und das gesamte Gremium erstellt werden.

Alle Informationen rund um die Themen Kostenübernahme und Freistellung durch den Arbeitgeber findet ihr unter www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber.



HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Alle Anmeldungen sind verbindlich. Nach der Anmeldung erhält die/der Teilnehmer*in von uns eine schriftliche Einladung mit den erforderlichen Informationen und Seminarunterlagen. Mehrtägige Seminare beinhalten in der Regel Unterkunft und Verpflegung, Tagesseminaren die Verpflegung in dem Hotel bzw. der Bildungsstätte.

KOSTEN

Die Dienststelle trägt die Kosten, die infolge der Teilnahme an der Schulung entstehen. Die Seminarkostenpauschale ist umsatzsteuerfrei, die Kosten für Unterkunft und Verpflegung gelten zzgl. Umsatzsteuer. Die Rechnungsstellung erfolgt nach dem Seminar.

VERHINDERUNG

Bitte teile uns frühzeitig mit, wenn du an einem Seminar nicht teilnehmen kannst. Eine kostenfreie Stornierung ist nur bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bis unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung kann ein/e Ersatz-Teilnehmer*in benannt werden, dafür entstehen keine weiteren Kosten.

SEMINARABSAGE

Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. behält sich vor, Seminare aufgrund zu geringer Zahl von Teilnehmer*innen oder Verhinderung der Referent*innen – auch kurzfristig – abzusagen.

ARRIEREFREIHEIT

Wir bieten leider noch nicht in allen Bereichen so viel Barrierefreiheit, wie es wünschenswert ist. Bitte sprich uns an, wenn du besondere Bedarfe hast. Wir überlegen gerne gemeinsam, ob und wie eine Teilnahme möglich ist.

SEMINARDURCHFÜHRUNG

Die Verantwortung für Planung und Durchführung der Seminare liegt beim DGB-Bildungswerk NRW e.V.

NOCH FRAGEN?

Sollten Fragen offenbleiben, stehen wir gerne zur Verfügung. Wir werden versuchen, auch für ganz spezielle Problemlagen die passende Lösung zu finden.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen:
www.dgb-bildungswerk-nrw.de/allgemeine-geschaeftsbedingungen



GUTE GRÜNDE FÜR UNSERE SEMINARE

WIR



- ▶ verfügen über mehr als 30 Jahre Know-How in der Weiterbildung: Verlässliche Wissensvermittlung und kompetente Seminarorganisation stehen bei uns im Fokus!
- ▶ sind ein eingetragener Verein und nicht gewinnorientiert: Euer Wissensgewinn ist für uns das Wichtigste!
- ▶ legen Wert auf eine kollegiale Atmosphäre in unseren Seminaren: kein langweiliger Frontalunterricht, kein steifes „Sie“ in der Anrede – bei uns steht erfolgreiche Wissensvermittlung in jedem Fortbildungsformat an oberster Stelle!
- ▶ arbeiten mit über 2.000 fachkompetenten und hoch engagierten Referent*innen zusammen, die Praxisnähe großschreiben – denn die Vermittlung von korrektem, aktuellem Wissen ist unser Versprechen an euch!
- ▶ bieten Interessenvertreter*innen passgenaue und qualitativ hochwertige Angebote. Als Teil der Gewerkschaftsfamilie wissen wir genau, wo bei euch der Schuh drückt und unterstützen euch in allen Bereichen.
- ▶ beraten individuell über den besten Bildungsweg – unser Fachwissen umfasst nicht nur die Fortbildungsinhalte, wir beraten euch umfassend in Bezug auf eure Rechte rund um Seminarteilnahme, Schulungsbedarfe, Freistellungen.
- ▶ garantieren die Qualität unserer Seminare durch regelmäßige EFQM-Zertifizierung und arbeiten für euch daran, täglich besser zu werden. Umfassende Feedbackrunden mit allen Beteiligten unterstützen uns dabei, unser Motto zu leben: Gut ist nicht gut genug!

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Bismarckstr. 77
40210 Düsseldorf
T. 0211 17523-0
www.dgb-bildungswerk-nrw.de

Satz und Gestaltung:

die guerillas GmbH
Neue Friedrichstraße 58a
42105 Wuppertal

Druck:

Graphik und Druck – Dieter Lippmann
Wißmannstraße 30
50823 Köln

Gedruckt auf 100 % Altpapier

Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist
qualitätszertifiziert nach EFQM:

Recognised for Excellence 4 Star



DGB BILDUNGS
WERK NRW
GEMEINSAM. WEITER. BILDEN.